GERHART HAUPTMANN HAUS

STIFTUNG GERHART-HAUPTMANN-HAUS | DEUTSCH-OSTEUROPÄISCHES FORUM

Jahresbericht 2017

Düsseldorfer Kultur MAGAZIN

n den Wahnsinn

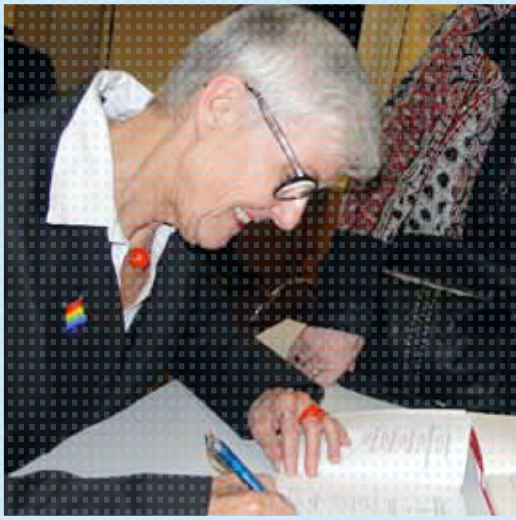
alist Andreas Platthaus beleuchten im Hauptmann-Haus die Kunst der spitzen Feder

Emcke denkt über das Hass

s die Publizistin aus ihrem Essay „Gegen den Hass" – und geriet beim Stichwort

Der letzte Zeuge des Hitler-Attentats

Kurt Salterberg war mit 21 Jahren als Wachsoldat beim Attentat dabei. Damals war er froh, dass Hitler überlebte. Heu



GHH ist Brücke zwisch
West und Ost

Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus existiert seit sechs Jahrzehnte

Wenn sich zahlreiche Freunde und Ehrengäste sowie aktuelle und ehemalige Mitarbeiter bei einer Veranstaltung in der Bismarckstraße 90 einfinden, muss ein besonders wichtiges Ereignis der Beweggrund sein.

„Der alten Heimat zum Gedenken – Der neuen Heimat zum Dank" heißt
chenspiel an der Fassade des Gerhart-Hauptmann-Hauses.

Die Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus
wurde 1957 unter dem Namen „Haus
des deutschen Ostens" durch die nord-

dorfer Bismarckstraße
terpräsidenten Dr. Fra
eröffnet. Das Landes

Jahresbericht 2017

I. Zusammenfassender Überblick ... 4
II. Veranstaltungen ... 6
III. Ausstellungen und Begleitprogramm ... 16
IV. Kooperationen mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf/Berlin ... 20
V. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ... 23
VI. Jugend- und Schulzusammenarbeit ... 24
VII. Teilnahme an Fortbildungen und Konferenzen ... 30
VIII. Bibliothek, Artothek & Archiv ... 32
IX. Raumbelegung ... 35

I. ZUSAMMENFASSENDER ÜBERBLICK

Im Programmjahr 2017 konnte die Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus den 60. Jahrestag ihrer Gründung feiern. Am 29. April 1957 war sie unter dem Namen »Stiftung Haus des deutschen Ostens« durch die nordrhein-westfälische Landesregierung unter Ministerpräsident Fritz Steinhoff begründet worden. Seit 1963 verfügt die Stiftung über ihr eigenes Haus im Herzen der Landeshauptstadt Düsseldorf und bietet somit auch bereits seit weit mehr als fünf Jahrzehnten allen Interessierten ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm und zahlreiche weitere Aktivitäten an.

Das Gründungsjubiläum der Stiftung wurde in besonderer Weise durch einen Festakt genau am Jahrestag (29. April 2017) gewürdigt. Die nordrhein-westfälische Landesregierung wurde durch Ministerin Christina Kampmann (Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport), die zuständige Ressortleiterin, vertreten. Frau Kampmann würdigte eingehend nicht nur die jahrzehntelange Arbeit der Stiftung auf hohem Niveau, sondern auch die konsequente Neuorientierung der Arbeit im Zeichen des laufenden Generationswandels. Der Vorstandsvorsitzende Helmut Harbich und der Kuratoriumsvorsitzende Reinhard Grätz widmeten ihrerseits ihre Ansprachen nicht allein dem Rückblick, sondern auch den Perspektiven und zukünftigen Aufgabenstellungen für die Stiftung. Dem sehr gut besuchten Festakt vorausgegangen war ein ökumenischer Gedenkgottesdienst (28. April 2017), der unter Leitung von Pfarrerin Doris Taschner und von Pfarrer Dr. Thomas Vollmer in der Neanderkirche abgehalten werden durfte. Dafür sei auch hier noch einmal den Verantwortlichen der Gemeinde der Neanderkirche gedankt. Anlässlich des Jubiläums entstand auch die Festschrift »60 Jahre Stiftung Gehart-Hauptmann-Haus«, in welcher die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Stiftung dargestellt wird und die zudem einen Überblick über die Vielfalt der Stiftungsaktivitäten bietet. Sie ist jederzeit über die Internetseite der Stiftung digital oder auf Wunsch auch in Printform verfügbar.

Auch die infolge der Landtagswahl am 14. Mai 2017 neu gebildete Landesregierung bekundete sehr rasch und nachdrücklich ihr besonderes Interesse an der Arbeit der Stiftung. Am 27. November 2017 besuchte Staatssekretär Klaus Kaiser MdL (Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft) das Stiftungsgebäude und ließ sich ausführlich über frühere und gegenwärtige Aktivitäten sowie die perspektivischen Planungen zur Tätigkeit der Stiftung informieren. An dem Treffen nahmen der Vorstands- und der Kuratoriumsvorsitzende sowie der Geschäftsführer teil.

Der Vorstand der Stiftung tagte am 23. Januar, am 20. März und am 28. November 2017. Darüber hinaus führten der Vorstandsvorsitzende und der Geschäftsführer zahlreiche Dienstgespräche. Personelle Veränderungen hat es im Berichtszeitraum im Vorstand nicht gegeben. Das Kuratorium versammelte sich satzungsgemäß zu zwei Sitzungen, nämlich am 20. März und am 28. November 2017. Im Juni 2017 verstarb im Alter von 85 Jahren Dr. Joachim Sobotta. Herr Dr. Sobotta, der aus dem niederschlesischen Glatz stammte, hat jahrzehntelang dem Kuratorium angehört und die Stiftung auch sonst in vielfältiger Weise unterstützt und gefördert. Sein Tod hat eine große Lücke hinterlassen. Die Stiftung ist ihm dauerhaft zu großem Dank verpflichtet. Weitere personelle Änderungen hat es im Berichtszeitraum im Kuratorium nicht gegeben.

Aus der Fülle der Veranstaltungen, die 2017 mit zumeist guter oder sehr guter Publikumsresonanz durchgeführt wurden, sei an dieser Stelle nur an die Studienreise in die Slowakei (3. bis 10. Mai

2017) erinnert. Diese wurde – wie seit Jahren üblich – durch eine ganze Reihe von Begleitangeboten vor- und nachbereitet, die vor allem das Ziel hatten, Kultur und Geschichte des vielen Menschen in Deutschland weniger bekannten EU-Mitgliedstaates Slowakei näherzubringen. Eine besondere Ehre war in diesem Zusammenhang der Besuch des slowakischen Botschafters, S. E. Herrn Dr. Petr Lizak, in unserem Haus. Herr Dr. Lizak erläuterte eingehend die gegenwärtige Politik seines Landes. In einer weiteren mehrtägigen Studienreise wurden Lettland (u. a. Riga) und Litauen (u. a. Vilnius) besucht. Auch dazu gab es verschiedene Begleitangebote.
Besondere Anziehungskraft entwickelte 2017 wieder das vielfältige Ausstellungsangebot, das mit einer Vielzahl von Zusatzangeboten begleitet und vertieft wurde.
Zahlreiche Veranstaltungen kamen erneut auf der Grundlage von erfolgreichen Kooperationen mit rund 50 Kultur- und Bildungseinrichtungen in der Stadt Düsseldorf, im Land Nordrhein-Westfalen, bundesweit und im Ausland zustande. Ein herausragendes Element in der Stiftungsarbeit war einmal mehr die bewährte und facettenreiche Zusammenarbeit mit dem Tschechischen Zentrum Berlin/Düsseldorf und dem Literaturbüro NRW. Auch mit dem Polnischen Institut Düsseldorf, der Volkshochschule Düsseldorf, der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e. V., dem Freundeskreis Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität e. V. und diversen anderen Institutionen wurde wieder sehr erfolgreich zusammengearbeitet.

Ebenfalls von großer Bedeutung war neuerlich gleichermaßen die Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; dort wurden durch den Direktor Prof. Dr. Halder wieder regelmäßige Lehrveranstaltungen angeboten. Frau Dr. Schlenker übernahm zudem regelmäßige Lehrverpflichtungen an der Universität zu Köln. Verbunden mit der Hochschulzusammenarbeit sind die Betreuung studentischer Qualifikationsarbeiten, die Abnahme von Prüfungen sowie Unterstützungsleistungen für Studierende seitens der Bibliothek der Stiftung. Im Verlauf des Jahres wurden wieder eine ganze Reihe studentischer Praktikantinnen und Praktikanten – überwiegend durch Frau Dr. Schlenker und Frau Polok – betreut.
Auch 2017 konnte die Stiftung als Mitglied im Osteuropa-Kolleg NRW ihre Aktivitäten über die Internetplattform des Kollegs publik machen. Zudem wurde 2017 beschlossen, dass die Stiftung im Rahmen des an der Ruhruniversität Bochum neu geschaffenen Masterstudiengangs »Osteuropa in Theorie und Praxis« im Praxismodul einen Praktikumsplatz anbieten wird. Das Praxismodul umfasst eine fünfmonatige Tätigkeit in der Stiftung.
Frau Dr. Grabowski hat im Berichtszeitraum – zum Teil gemeinsam mit Frau Dr. Schlenker – die Kooperationsprojekte mit unterschiedlichen Schulen weitergeführt und erweitert. Sie vertritt die Stiftung weiterhin auch in der Pädagogischen Arbeitsgruppe des Schülerwettbewerbs »Begegnung mit Osteuropa«. Ferner hat sie – zumeist in Zusammenarbeit mit der VHS Düsseldorf – das umfangreiche Exkursionsprogramm der Stiftung weitergeführt. Darüber hinaus hat sie ein grenzüberschreitendes deutsch-polnisches Begegnungsprojekt zu den »Verlorenen Dörfern in Masuren« initiiert und durchgeführt.
Frau Gonsior hat neuerlich mit großem Engagement die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut und verbessert. Das hauseigene »West-Ost-Journal« erschien im Berichtszeitraum im 23. Jahrgang in den vorgesehenen vier Ausgaben. Diese sind – wie bisher – auch digital über die Internetseite der Stiftung verfügbar.
Die Bibliothek hat unter Leitung von Frau Polok ihre Bestände erweitert und den Modernisierungsprozess fortgesetzt. Frau Polok hat zudem das »West-Ost-Journal« und den Quartalsflyer wie gehabt intensiv redaktionell betreut. Prof. Halder, Frau Dr. Grabowski und Frau Polok haben diverse Vortragsverpflichtungen innerhalb und außerhalb Düsseldorfs wahrgenommen. Zwei Mitarbeiterinnen befanden sich im Berichtszeitraum in Elternzeit. Personelle Veränderungen hat es ansonsten nicht gegeben.

II. VERANSTALTUNGEN

JANUAR

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- **Die drei kleinen Schweinchen** Ein musikalisches Theaterstück für Kinder. In Kooperation mit dem Theater a parte (Witten) (11.01./13.01/18.01.2017)
- **Fest-Noz** Bretonische Musik und Tänze für alle in Kooperation mit dem Institut Français Düsseldorf. Ein Fest-Noz ist ein traditionelles Fest aus der Bretagne, bei dem zu bretonischer Musik in Reihen- und Kettentänzen getanzt wird. Für das Düsseldorfer Fest-Noz wurde die aus der Bretagne stammende Band JMK eingeladen. Zusammen mit der eigens für diesen Abend gegründeten Projektband »Düsseldorf Breizh Experience« spielten die bretonischen Musiker zum Tanz auf. Für den kulinarischen Beitrag bot das Bistro Erminig bretonische Galettes sowie bretonischen Cidre und Bier an. Das Fest sollte den kulturellen Austausch zwischen den Regionen Bretagne und Nordrhein-Westfalen stärken. In Kooperation mit Institut Francais, Bistro Erminig, Val de Rance, mit Unterstützung der Landeshauptstadt Düsseldorf (21.01.2017)
- **Fremd in der Stadt – Schulprojekte über Flucht- und Vertreibungserfahrungen** Vortrag von Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf) bei der Arbeitstagung für Kuratoren im Haus Schlesien »Zu Hause und doch fremd. Vom Umgang mit Entwurzelung und Heimatverlust am Beispiel Schlesien«. Veranstaltungsort: Haus Schlesien, Königswinter (24.01.2017)

Ausstellung

- Ausstellungseröffnung **SammelSURIUM** in Kooperation mit den »Keyworker Oberkasselplus«, der Diakonie Düsseldorf und dem zentrum plus Oberkassel (26.01.2017)

Kinemathek

- **FC Roma** (CZ 2016) Filmvorführung im Rahmen der Veranstaltungsreihe Tschechische Dokumentarfilme in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf (11.01.2017)
- **Vor der Morgenröte** (D/A/F 2016) Zum 75. Todestag von Stefan Zweig (1881–1942) (18.01.2017)

Exkursion

- **Der Rhein. Eine europäische Flussbiografie** Tagesexkursion zur Ausstellung in der Bundeskunsthalle Bonn mit Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf). In Kooperation mit der Volkshochschule Düsseldorf (18.01.2017)

FEBRUAR

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- **Und die Sehnsucht singt mich zur Ruh'** Lesung von Gedichten von Selma Meerbaum-Eisinger mit Pamela Granderath (Düsseldorf) und Frank Schablewski (Düsseldorf). In Kooperation mit dem Literaturbüro NRW (02.02.2017)
- **Gründung der Charta 77** Podiumsdiskussion mit den Zeitzeugen Petruška Šustrová (Prag) (Ehemalige Sprecherin der Charta 77), Zbigniew Gluza (Warschau) (Leiter der Stiftung Zentrum Karta in Warschau), Jan Ruml (Prag) (ehemaliger Dissident und tschech. Innenminister), Wolfgang Nitsche (Düsseldorf) (Ehemaliger DDR-Bürgerrechtler), Wolfgang Templin (Berlin)

(Ehemaliger DDR-Bürgerrechtler) und anschließendem Konzert des Duo Andrej Polanský & Emül Langman (Prag) moderiert von Ph. Dr. Tomáš Sacher (Berlin). In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Berlin und dem Polnischen Institut Düsseldorf (08.02.2017) (Begleitprogramm zur Ausstellung »Karl Cudlín – Fotograf der politischen Umwälzungen«)

- **Ost und West vereint beim Fasching** (11.02.2017)
- **Blütenpracht und Farbmagie: Der Charme des japanischen Kimonos** Vortrag von Ruth Jäschke (Düsseldorf) (11.02.2017) (Begleitprogramm zur Ausstellung »SammelSURIUM«)
- **Lust und Last des Sammelns** Literarische Lesung und Diskussion mit der Lesegruppe der Keyworker des Düsseldorfer Stadtmuseums (14.02.2017) (Begleitprogramm zur Ausstellung »SammelSURIUM«)
- **Tod im Land der Zukunft** Kommentierte Lesung aus Briefen und anderen Texten von Stefan Zweig mit Dr. Katja Schlenker (Düsseldorf) und Prof. Dr. Winfrid Halder (Düsseldorf). In Kooperation mit dem Literaturbüro NRW (23.02.2017)

Ausstellung

- Ausstellungseröffnung **Karl Cudlín – Fotograf der politischen Umwälzungen** In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Berlin und dem Polnischen Institut Düsseldorf (08.02.2017)

Kinemathek

- **Takovej barevnej vocas letící komety / A Colourful Tail of a Flying Comet** (CZ 2015) Filmvorführung im Rahmen der Veranstaltungsreihe Tschechische Dokumentarfilme in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf (15.02.2017)

MÄRZ

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- **Russlanddeutsche – Stiefkinder der Bundesrepublik Deutschland?** Vortrag und Gespräch mit Dr. Viktor Krieger (Heidelberg) und Staatssekretär Thorsten Klute (Düsseldorf) (02.03.2017)
- **Einweihung der neuen Benutzertheke in der Bibliothek** mit Margarete Polok (Düsseldorf) und Dina Horn (Düsseldorf) (06.03.2017)
- **Raissa Orlova-Kopeleva – Eine Frau zwischen Russland und Rheinland** Vortrag von Natascha Janovskaja (Düsseldorf) (07.03.2017)
- **Bücher im Gespräch: Frauenschicksale** Buchvorstellung mit Margarete Polok (Düsseldorf), Dina Horn (Düsseldorf) und Anne Geppert (Krefeld) (08.03.2017)
- **Ignatz Bubis (1927–1999) – Eine Erinnerung zum 90. Geburtstag** Vortrag von Dr. Fritz Backhaus (Frankfurt). In Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf (09.03.2017)
- **Flucht und Vertreibung in der deutschen Erinnerungskultur 1945–2017** Vortrag von Prof. Dr. Winfrid Halder (Düsseldorf) in Kooperation mit Der Heiligenhof. Bildungsstätte des Sudetendeutschen Sozial- und Bildungswerkes e. V. Veranstaltungsort: Heiligenhof Bad Kissingen (14.03.2017)
- **Alfred Kantorowicz (1899–1979) – ein deutsches Leben** Vortrag von Dr. Jörg B. Bilke (Coburg) (21.03.2017)
- **Paukenschlag am Palmsonntag. 80 Jahre Enzyklika ›Mit brennender Sorge‹** Vortrag von Prof. Dr. Karl-Joseph Hummel (Meckenheim). In Kooperation mit dem Maxhaus – katholisches Stadthaus in Düsseldorf. Veranstaltungsort: Maxhaus (23.03.2017)

Ausstellung

- Ausstellungseröffnung **Bilder der Solidarität** in Anwesenheit des Kurators Benedikt Behrens (Hamburg) und Irme Schaber (Stuttgart) (16.03.2017)

Kinemathek

- **Opři žebřík o nebe / Lean a Ladder against Heaven** (CZ 2014) Filmvorführung im Rahmen der Veranstaltungsreihe Tschechische Dokumentarfilme in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf (22.03.2017)

Exkursion

- **Luther 1517 bis heute** Tagesexkursion zur Sonderausstellung im Kloster Dalheim mit Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf). In Kooperation mit der Volkshochschule Düsseldorf (25.03.2017)

APRIL

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- **Carl Maria Splett – Der Danziger Bischof in Westdeutschland 1956 bis 1964** Vortrag und Zeitzeugengespräch mit Gerhard Erb (Friesenheim). In Kooperation mit dem Adalbertus-Werk e. V. (01.04.2017)
- **Frühling in Schlesien** Frühlingsfest der Landsmannschaft Schlesien (01.04.2017)
- **Intervention und Nichtintervention. Zur Internationalisierung des Spanischen Bürgerkriegs** Vortrag von Prof. Dr. Walther L. Bernecker (Erlangen) (03.04.2017) (Begleitprogramm zur Ausstellung »Bilder der Solidarität«)
- **Dichter der sarmatischen Landschaft. Zum 100. Geburtstag von Johannes Bobrowski** Vortrag von Dr. Jörg B. Bilke (Coburg). In Kooperation mit dem Literaturbüro NRW (06.04.2017)
- **Der Deutsche Orden und Litauen** Vortrag von Prof. Dr. Udo Arnold (Bad Münstereifel) (19.04.2017) (Vorbereitungsveranstaltung zur Studienreise nach Riga, Wilnius, Kaunas in Kooperation mit dem Freundeskreis Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität e. V.)
- **Einführung in die Geschichte der Slowakei** Vorbereitungsveranstaltung zur Studienreise in die Slowakei mit Prof. Dr. Winfrid Halder (Düsseldorf) (24.04.2017)
- **Weißt Du noch?** Geschichten und Anekdoten aus 60 Jahren Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus mit Prof. Dr. Winfrid Halder (Düsseldorf), Ilona Gonsior (Düsseldorf) und Marion Bergmann (Mettmann) (25.04.2017)
- **Ökumenischer Gottesdienst 60 Jahre Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus** mit Pfarrerin Doris Taschner (Düsseldorf) und Monsignore Dr. Thomas Vollmer (Düsseldorf). Veranstaltungsort: Neanderkirche (28.04.2017)
- **Festakt 60 Jahre Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus** mit Christina Kampmann, Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (Düsseldorf), Prof. Dr. Winfrid Halder (Düsseldorf), Helmut Harbich (Mönchengladbach), Hans-Günther Parplies (Bonn), Reinhard Grätz (Wuppertal) und musikalischer Begleitung durch Paul Rosner (Violine) (Düsseldorf) (29.04.2017)

Kinemathek

- **Normální autistický film / Normal Autistic Film** (CZ 2016) Filmvorführung im Rahmen der Veranstaltungsreihe Tschechische Dokumentarfilme in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf. Einführung von Gaby Babić (Wiesbaden), Festivaldirektorin von goEast (05.04.2017)

- **Reisender durch ein Jahrhundert. Der Dirigent Kurt Sanderling** (D 2012) (26.04.2017)

Exkursion

- **Studienfahrt nach Prora/Rügen** Ferienprogramm für Jugendliche mit Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf). In Kooperation mit Kin-Top e. V. Veranstaltungsort: Jugendherberge Prora (17. bis 21.04.2017)

MAI

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- **Ein anderes Rumänien?** Gesprächsabend über die aktuelle politische Krise mit Prof. Dr. Hans-Christian Maner (Wiesbaden). In Kooperation mit dem Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland – Landesgruppe Nordrhein-Westfalen (02.05.2017)
- **Bibliothek der Stiftung Gerhart-Hautmann-Haus: Arbeit und Angebote** Vortrag von Dina Horn (Düsseldorf). In Kooperation mit dem Verein Integration. Partnerschaft. Menschenwürde. Veranstaltungsort: AWO Derendorf (04.05.2017)
- **Rumänische Virtuosen** Konzert des Trio Contraste: Ion Bogdan Ștefănescu (Flöte), Sorin Petrescu (Klavier) und Doru Roman (Schlagzeug) (12.05.2017)
- **Ein ganz normaler Mann. Zum 75. Todestag von Feldwebel Anton Schmid (1900–1942)** Vortrag von Prof. Dr. Wolfram Wette (Waldkirch). In Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. Veranstaltungsort: Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf (15.05.2017)
- **›Sie kennen mich nicht, aber Sie haben schon viel von mir gehört!‹ Werner Richard Heymann (1896–1961) – Von Königsberg nach Hollywood** Vortrag von Prof. Dr. Winfrid Halder (Düsseldorf). In Kooperation mit der Kreisgemeinschaft Treuburg (20.05.2017)
- **Die Slowakei heute** Vortrag und Gespräch mit S. E. Dr. Peter Lizak, Botschafter der Slowakei in der Bundesrepublik Deutschland (22.05.2017)
- **Das protestantische Pfarrhaus als Dichterschule** Vortrag von Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Volkmar Hansen (Düsseldorf). In Kooperation mit dem Literaturbüro NRW (23.05.2017)
- **Einführung in die Geschichte Lettlands und Litauens** Vortrag von Prof. Dr. Winfrid Halder (Düsseldorf) (29.05.2017) (Vorbereitungsveranstaltung zur Studienreise nach Riga, Wilnius, Kaunas in Kooperation mit dem Freundeskreis Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität e. V.)
- **›Ich komme aus einer großen Landschaft‹ – Der ostpreußische Dichter Ernst Wiechert (1887–1950)** Vortrag von Dr. Bärbel Beutner (Unna). In Kooperation mit dem Bund der Vertriebenen, Landesverband NRW (31.05.2017)

Ausstellung

- Ausstellungseröffnung **›Es lebe unsere gerechte Sache!‹ Der Slowakische Nationalaufstand, 29. August bis 27. Oktober 1944** gemeinsam mit dem Co-Kurator Adam Hudek (Prag), Slowakische Akademie der Wissenschaften. Eine Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand Berlin in Kooperation mit dem Historischen Institut der Slowakischen Akademie der Wissenschaften (22.05.2017)

Kinemathek

- **Tiefe Kontraste / Hluboké kontrasty** (CZ 2015) Filmvorführung im Rahmen der Veranstaltungsreihe Tschechische Dokumentarfilme in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf. Im Anschluss Gespräch mit der Regisseurin Lenka Ovčáčková (Prag) (17.05.2017)

Exkursion

- **Europas unbekannte Mitte: Die Slowakei. Kultur und Geschichte im Herzen des Kontinents** Studienreise (03. bis 10.05.2017) Wissenschaftliche Reiseleitung Prof. Dr. Winfrid Halder (Düsseldorf) und Dr. Katja Schlenker (Düsseldorf) (Fortsetzung der Studienreisen »Auf den Spuren der Habsburgermonarchie«)
- **NS-Ordensburg Vogelsang und Nationalpark Eifel** Tagesexkursion mit Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf). In Kooperation mit den Volkshochschulen Düsseldorf und Neuss (13.05.2017)

JUNI

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- **Überlebensglück. Eine autobiographische Spurensuche** Lesung und Gespräch mit Oskar Negt (Hannover), Moderation Michael Serrer (Düsseldorf). Im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage 2017 in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW (09.06.2017)
- **So tun, als ob es regnet** Lesung und Gespräch mit Iris Wolff (Freiburg), Moderation Michael Serrer (Düsseldorf). Im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage 2017 in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW und dem Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland – Landesgruppe Nordrhein-Westfalen (10.06.2017)
- **Gegen den Hass** Lesung und Gespräch mit Carolin Emcke (Berlin), Moderation Michael Serrer (Düsseldorf). Im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage 2017 in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW (12.06.2017)
- **Zweierlei Untergang. Das Ende der kleinsten ostpreußischen Stadt Schirwindt und der Holocaust in Litauen** Lesung und Diskussion mit Felix Ackermann (Warschau). In Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Lehrstuhl für Geschichte und Kulturen Osteuropas und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. (13.06.2017)
- **Das geht ins Auge. Geschichte der Karikatur** Lesung mit Andreas Platthaus (Frankfurt), Moderation Maren Jungclaus (Düsseldorf). Im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage 2017 in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW (13.06.2017)
- **Bücher im Gespräch: Go east!** Buchvorstellung mit Margarete Polok (Düsseldorf), Dina Horn (Düsseldorf) und Anne Geppert (Krefeld) (14.06.2017)
- **Fluchthelferin Poesie: Friedrich Rückert und der Orient** Vortrag und Gespräch mit Stefan Weidner (Berlin), Moderation Michael Serrer (Düsseldorf). Im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage 2017 in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW (17.06.2017)
- **Unterwegs auf vielen Straßen – Erlebtes und Erinnertes** Lesung und Gespräch mit Georg Stefan Troller (Paris), Moderation Michael Serrer (Düsseldorf). Im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage 2017 in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW (18.06.2017)
- **Geschichten der Jugendlichen und ihre Berichte** Abschlussveranstaltung der Schreib-Bar. In Kooperation mit dem Literaturbüro NRW und der Zentralbibliothek Düsseldorf, gefördert von BürgerStiftung und Kinderstiftung »Lesen bildet« (27.06.2017)

Ausstellung

- Ausstellungseröffnung **Gegen den Wahnsinn – der syrische Karikaturist Silo** in Anwesenheit des Künstlers. Im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage 2017 in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW (13.06.2017)

Kinemathek

- **Magický hlas rebelky / Magic Voice of a Rebel** (CZ 2014) Filmvorführung im Rahmen der Veranstaltungsreihe Tschechische Dokumentarfilme in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf. Im Anschluss Gespräch mit der Regisseurin Olga Sommerová (Prag) (14.06.2017)

Exkursion

- **Vom Deutschen Orden bis zur Europäischen Union. 800 Jahre Geschichte und Kultur im baltischen Raum** Riga-Vilnius-Kaunas (Lettland/Litauen). Studienreise. Wissenschaftliche Reiseleitung Prof. Dr. Winfrid Halder (Düsseldorf) und Dr. Katja Schlenker (Düsseldorf) in Kooperation mit dem Freundeskreis Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität e. V. (18. bis 23.06.2017)

JULI

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- **Nur der Himmel blieb derselbe. Das Schicksal der ostpreußischen ›Wolfskinder‹** Buchvorstellung mit Dr. Christopher Spatz (Berlin) (03.07.2017)
- **Flucht und Vertreibung in der deutschen Erinnerungskultur 1945–2017** Vortrag von Prof. Dr. Winfrid Halder (Düsseldorf). In Kooperation mit dem Institut für Geschichtswissenschaften der Heinrich-Heine-Universität. Veranstaltungsort: Universitätsbibliothek (04.07.2017)
- **Ein beeindruckender Nonkonformist. Zum 60. Todestag von Alfred Döblin** Vortrag von Prof. Dr. Daniel Hoffmann (Düsseldorf). In Kooperation mit dem Literaturbüro NRW (06.07.2017)
- **Die Wiedergeburt einer Kirche in Ostpreußen** Vortrag von Dr. Bärbel Beutner (Unna). In Kooperation mit dem Bund der Vertriebenen, Landesverband NRW (10.07.2017)
- **Die Welt aus den Fugen** Moderation der Podiumsdiskussion mit Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf) bei der Abschlussveranstaltung der Ringvorlesung des Historischen Instituts der Universität Rostock »Auf dem Weg in einen neue (Un)Ordnung? Die Rostocker Geschichtswissenschaften zu aktuellen Umbrüchen und Krisen«. Veranstaltungsort: Universität Rostock (10.07.2017)
- **Schlesien aktuell. Kultureinrichtungen, Bibliotheken und Verlage als Informationsorte** Vortrag von Margarete Polok (Düsseldorf) bei der Tagung »Schlesisches West-Ost Forum. Jahrestagung des Schlesischen Priesterwerks«. Veranstaltungsort: Mainz (24.07.2017)

AUGUST

- **Zum Kanzlerbungalow in Bonn und zum Wohnhaus Adenauers in Rhöndorf** Workshop über kommunalpolitische Verantwortung für Jugendliche in Kooperation mit Kin-Top e. V. Veranstaltungsorte: Bonn, Rhöndorf, Bad Honnef (26. bis 27.08.2017)

SOMMERSCHLIESSZEIT VOM 01. AUGUST BIS 31. AUGUST 2017

SEPTEMBER

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- **Bibliothek der Stiftung Gerhart-Hautmann-Haus: Arbeit und Angebote** Vortrag von Dina Horn (Düsseldorf). In Kooperation mit dem Verein Integration. Partnerschaft. Menschenwürde. Veranstaltungsort: AWO Derendorf (04.09.2017)
- **Zwischen Begeisterung und Angst. Kinder und Jugendliche in der Zeit des Nationalsozialismus** Lesung der »Geschichtsschreiber« mit anschließendem Gespräch. In Kooperation mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (05.09.2017) (Begleitprogramm zur Ausstellung »In der Wahrheit leben«)
- **Sommerfest des Gerhart-Hauptmann-Hauses für Freunde und Partner** (06.09.2017)
- **Abend des Tschechischen Undergrounds** Lesung und Konzert mit J. H. Krchovský und der Krchoff Band sowie der Andrej Polanský wtf Emül Langman. J. H. Krchovský gilt als der bekannteste zeitgenössische tschechischen Samizdat-Dichter. Seit 2007 spielt er mit seiner Krch-off Band als Gitarrist und Sänger. Andrej Polanský und Emül Langman stellten den Einfluss von The Velvet Underground vor. In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum, zakk und Respekt und Mut (07.09.2017)
- **25 Jahre Düsseldorfer Appell/Respekt und Mut** Festakt zum Jahrestag der Gründung mit Volker Neupert (Düsseldorf) und Dr. Katja Schlenker (Düsseldorf) (15.09.2017)
- **Dešťová hůl (Der Regenstab).** Lesung mit Jiří Hájíček (Ceske Budejovice, CZ). In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf, mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturministerium der Tschechischen Republik und Cena Česká kniha (19.09.2017)
- **Bücher im Gespräch: Martin Luther und die Reformation** Buchvorstellung mit Margarete Polok (Düsseldorf), Dina Horn (Düsseldorf) und Anne Geppert (Krefeld) (20.09.2017)
- **Spätsommerliches Serenadenkonzert** mit Klaus-Peter Riemer (Flöte) (Düsseldorf) und Miyuki Brummer (Klavier) (Düsseldorf) (22.09.2017)
- **Zeitzeugengespräch über Claus Schenk Graf von Stauffenberg und den 20. Juli 1944** Moderiertes Gespräch mit Kurt Salterberg (Cham) (26.09.2017) (Begleitprogramm zur Ausstellung »In der Wahrheit leben«)
- **Zwischen allen Stühlen. Ilja Ehrenburg 1891-1967** Vortrag von Dr. Peter Jahn (Berlin). In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. (27.09.2017)
- **Heimat – fremde Ferne? Lieder und Texte vom Fortgehen und Ankommen, aus Heimat und Exil** Konzert und Lesung mit Alexandra Lachmann (Gesang) (Berlin), Elke Jahn (Gitarre) (Dresden) und Uli Hoch (Lesung) (Berlin) (29.09.2017)

Ausstellung

- Ausstellungseröffnung **In der Wahrheit leben – Aus der Geschichte von Widerstand und Opposition gegen die Diktaturen im 20. Jahrhundert** Einführung durch Dr. Katja Schlenker (Düsseldorf), Thorsten Nolting (Düsseldorf) und Manfred Binder (Düsseldorf). In Kooperation mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk, der Kreisau-Initiative und den »Keyworker Oberkasselplus« (01.09.2017)
- Ausstellungseröffnung **Briefmarkenmotive – Deutschland zwischen Besatzungszonen und Zwei-Staaten-Lösung (1945–1957)** Die Basis für diese Ausstellung bildete die Briefmarkensammlung von Uwe Lejeune, welche er der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat. In Kooperation mit den »Keyworker Oberkasselplus« (15.09.2017)

Kinemathek

- **Wir sind Juden aus Breslau** (D 2016) Im Anschluss Gespräch mit dem Regisseur Dirk Szuszies (Berlin) (12.09.2017)

- **Soukromý vesmír / Private Universe** (CZ 2012) Filmvorführung im Rahmen der Veranstaltungsreihe Tschechische Dokumentarfilme in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf (13.09.2017)
- **Freya – Geschichte einer Liebe** (D 2016) Im Anschluss Gespräch mit den Regisseuren Antje Starost (Berlin) und Hans Helmut Grotjahn (Berlin) (21.09.2017) (Begleitprogramm zur Ausstellung »In der Wahrheit leben«)

Exkursion

- **Verlorene Dörfer in Masuren** Deutsch-polnisches Workcamp mit Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf) in Kooperation mit Sadyba Mazury Kadzidłowo, Fundacja Borussia Olsztyn, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Ermländische Masurische Universität Olsztyn, Nadleśnictwo Pisz, I. Lyceum Ogólnokształcące w Piszu. Veranstaltungsorte: Berlin, Allenstein/Olsztyn, Johannisburg/Pisz (01. bis 16.09.2017)

OKTOBER

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- **Widerstand und Resistenz in Düsseldorf während des Nationalsozialismus** Vortrag und Gespräch mit Dr. Peter Henkel (Düsseldorf) und Peter Neyses (Düsseldorf). In Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf (01.10.2017)
- **Danzig – Die letzten 200 Jahre. Grundzüge der Geschichte** Vortrag von Prof. Dr. Winfrid Halder (Düsseldorf) in Kooperation mit dem Kulturreferat Westpreußen und dem Westpreußischen Landesmuseum. Veranstaltungsort: Westpreußisches Landesmuseum Warendorf (06.10.2017)
- **Der Deutsche Orden und die Reformation** Vortrag von Prof. Dr. Udo Arnold (Bad Münstereifel) (12.10.2017)
- **Angekommen oder fremd geblieben? – Gelungene und gescheiterte Zuwanderung aus dem östlichen Europa** Moderation der Podiumsdiskussion mit Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf) im Rahmenprogramm der Ausstellung »Onkel Hasan und die Generation seiner Enkel«. In Kooperation mit Kin-Top e. V. Veranstaltungsort: Salon der Kulturen, Düsseldorf-Garath (13.10.2017)
- **Raissa Gorbatschowa, Russlands First Lady** Vortrag von Natascha Janovskaja (Düsseldorf) (17.10.2017)
- **Vertrieben aus Pommern – angekommen in Nordrhein-Westfalen?!** Vortrag von Cathrin Müller (Düsseldorf). Veranstaltungsort: Zentrum Plus – Diakonie in Oberkassel (18.10.2017)
- **Mein Polen – meine Polen** Buchpräsentation und Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Rita Süssmuth (Berlin), Prof. Dr. Dieter Bingen (Darmstadt) und Prof. Dr. Matthias Weber (Oldenburg). In Kooperation mit dem Polnischen Institut Düsseldorf und der Stiftung Martin Opitz-Bibliothek (18.10.2017)
- **Heimatabend der Landsmannschaften der Deutschen aus Russland** (20.10.2017)
- **Jaroslav Durych: Unerkannt durch Deutschland** Lesung und Gespräch mit Birgit Krehl (Potsdam). In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf (27.10.2017)

Kinemathek

- **Das Treibhaus (D 1987) Roman-Verfilmung nach Wolfgang Koeppen.** Im Anschluss Gespräch mit der Regisseur Peter Goedel (München). In Kooperation mit dem Literaturbüro NRW (10.10.2017)
- **Zatajené dopisy / Suppressed Letters** (CZ 2015) Filmvorführung im Rahmen der Veranstaltungsreihe Tschechische Dokumentarfilme in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf (11.10.2017)

Ausstellung

- Ausstellungseröffnung **Bohuslav Fuchs – Architekt der tschechischen Avantgarde** in Anwesenheit des Kurators der Ausstellung Martin Enev (Prag). In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf (25.10.2017)

Exkursion

- **Politik vor Ort – Besuch im Europäischen Rat und im Haus der Europäischen Geschichte** Tagesexkursion nach Brüssel mit Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf). In Kooperation mit den Volkshochschulen Düsseldorf, Neuss, Dormagen, Grevenbroich, Kaarst-Korschenbroich und Meerbusch (05.10.2017)
- **Die Zisterzienser – Das Europa der Klöster** Tagesexkursion zur Sonderausstellung im LVR-Landesmuseum Bonn mit Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf). In Kooperation mit der Volkshochschule Düsseldorf (12.10.2017)
- **Auf den Spuren deutsch-deutscher Geschichte und Literatur durch den Harz** Ferienprogramm für Jugendliche mit Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf) in Kooperation mit Kin-Top e. V. Veranstaltungsort: Gernrode/Harz (22. bis 27.10.2017)

NOVEMBER

Vorträge/Lesungen/Andere Veranstaltungen

- **Gruppenspiele. Zur Kultur- und Literatursoziologie in der Bundesrepublik** Vortrag von Prof. Dr. Gertrude Cepl-Kaufmann (Düsseldorf). In Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Moderne im Rheinland (02.11.2017)
- **Mein Luther – Zwei Perspektiven auf den Reformator** Vortrag von Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf) und Prof. Dr. Winfrid Halder (Düsseldorf). In Kooperation mit der Deutsch-Baltischen Landsmannschaft und der Volkshochschule Düsseldorf (04.11.2017)
- **Schlesische Liebesgedichte von Barock bis Gegenwart** Rezitationen und Interpretationen mit Frank Schablewski (Düsseldorf) und PD Dr. Jürgen Nelles (Bonn) (08.11.2017)
- **Verleihung des Andreas-Gryphius-Preis an Tina Stroheker (Eislingen).** In Zusammenarbeit mit der KünstlerGilde Esslingen (10.11.2017)
- **Geschichtspolitik in Russland heute – 100 Jahre nach der Oktoberrevolution** Vortrag von Dr. Irina Scherbakova (Berlin). In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte (16.11.2017)
- **Leben in der Katastrophe. Die russische Revolution 1914–1924** Vortrag von Prof. Dr. Jörg Baberowski (Berlin). In Kooperation mit der Volkshochschule Düsseldorf (22.11.2017)
- **Der Dichter und der Richter. E. T. A. Hoffmann als Jurist und Schriftsteller** Vortrag von Michael Zeller (Wuppertal) (28.11.2017)

Kinemathek

- **Evropský architekt Bohuslav Fuchs / European Architect Bohuslav Fuchs** (CZ 2016) Im Anschluss Gespräch mit dem Drehbuchautor Martin Polák. Filmvorführung im Rahmen der Ausstellung über Bohuslav Fuchs und der Veranstaltungsreihe Tschechische Dokumentarfilme in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf (15.11.2017)

Ausstellung

- Ausstellung **Briefmarkenmotive** (02.11. bis 21.12.2017)
- Ausstellungseröffnung **Paarweise** Collagen von Gabriele Kerkhoff (Düsseldorf) und Sigurd Storch-Cicogna (Düsseldorf) (15.11.2017)

DEZEMBER

Vorträge/Lesungen/ Andere Veranstaltungen

- **Weihnachtsfest fürs Tannenbäumchen** Ein Theaterstück von und mit Kindern und Eltern in Kooperation mit Kin-Top e. V. (01.12.2017)
- **Stern über der Grenze** Weihnachtslesung mit Dr. Hajo Buch (Mettmann) von Edzard Schaper (06.12.2017)
- **Ostdeutscher Weihnachtsmarkt im Gerhart-Hauptmann-Haus** (10.12.2017)
- **Selbstmord unter dem Kreuz. Zum 75. Todestag von Jochen Klepper** Vortrag von Markus Baum (Wetzlar). In Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie Düsseldorf (11.12.2017)
- **Janusz Korczak. Zum 75. Todestag des herausragenden Pädagogen** Vortrag von Dr. Regina Plaßwilm (Düsseldorf) und Prof. Dr. Daniel Hoffmann (Düsseldorf) (12.12.2017)
- **Bücher im Gespräch: Feiertagslektüre** Buchvorstellung mit Margarete Polok (Düsseldorf), Dina Horn (Düsseldorf) und Anne Geppert (Krefeld) (13.12.2017)
- **Heimatabend der Landsmannschaften der Deutschen aus Russland** (15.12.2017)

Kinemathek

- **Na sever /Into the North** (CZ 2015) Filmvorführung im Rahmen der Veranstaltungsreihe Tschechische Dokumentarfilme in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Düsseldorf (12.12.2017)

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

- **Probe der Düsseldorfer Chorgemeinschaft Ostpreußen-Westpreußen-Sudetenland**, Leitung: Radostina Hristova
- **Ostdeutsche Stickerei** mit Helga Lehmann und Christel Knackstädt (Düsseldorf)
- **Offenes Singen** mit Marion Abshof de Cals (Düsseldorf)
- **Theatergruppe für Kinder und Eltern** mit Leo Litz (Monheim)
- **Kinderorchester** mit Alexander Geib (Düsseldorf)

III. AUSSTELLUNGEN UND BEGLEITPROGRAMM

26.01. – 03.03.2017

SammelSURIUM – Von der Magie des Sammelns

Die Ausstellung entstand als ein Projekt der »Keyworker Oberkasselplus« und widmete sich dem Thema des Sammelns. Das Thema wurde in der Ausstellung künstlerisch und dokumentarisch dargestellt. »SammelSURIUM« zeigte die Privatheit des Sammelns. Das Sammeln selbst wurde als alltagskulturelles Phänomen beleuchtet.

Die Keyworker haben Düsseldorfer Sammlungen und ihre Sammler besucht und sie nach ihren Beweggründen und persönlichen Geschichten befragt. Daraus sind Texte, Fotos und Filme über 16 Sammler entstanden. Auch die Stiftung leistete einen Ausstellungsbeitrag und präsentierte alte Fluchtbibeln.

Kooperationspartner: Projekt der »Keyworker Oberkasselplus«, Diakonie Düsseldorf, zentrum plus Oberkassel

Begleitprogramm (entwickelt durch die Keyworker u. a.)

11.02.2017 Blütenpracht und Farbmagie: Der Charme des japanischen Kimonos

14.02.2017 Lust und Last des Sammelns: Literarische Lesung und Diskussion

08.02 – 24.03.2017

Karel Cudlín – Fotograf der politischen Umwälzungen

Die Ausstellung zeigte eine Auswahl von Fotografien von Václav Havel und von tschechischen Dissidenten. In seinen Bildern dokumentierte Cudlín als Leibfotograf Vacláv Havels nicht nur großartige Persönlichkeiten, sondern auch die gesellschaftlichen Umwälzungen im Tschechien der 1990er Jahre.

Kooperationspartner: Polnisches Institut Düsseldorf, Tschechisches Zentrum Berlin

Begleitprogramm

08.02.2017 Jubiläumsveranstaltung: Das Erbe der Charta 77

Nach der Ausstellungseröffnung moderierte PhDr. Tomáš Sacher (Direktor des Tschechischen Zentrums Berlin) eine Podiumsdiskussion mit Zeitzeugen der Charta 77, u. a. Zbigniew Gluza (Leiter der Stiftung Zentrum Karta in Warschau), Petruška Šustrová (ehemalige Sprecherin der Charta 77), Wolfgang Templin und Wolfgang Nitsche (als Zeitzeugen der DDR-Oppositionsbewegung).

Die Veranstaltung wurde abgerundet durch ein Konzert des Prager Duo Andrej Polanský & Emül Langman.

16.03. – 15.05.2017

Bilder der Solidarität – Fotos aus dem spanischen Bürgerkrieg aus dem Nachlass von Alfred Kantorowicz und Gerda Taro

In Erinnerung an den Spanischen Bürgerkrieg und den Tod der Fotojournalistin Gerda Taro zeigte die Stiftung eine von Benedikt Behrens kuratierte Ausstellung mit bisher überwiegend unbekannten Fotos aus dem Spanischen Bürgerkrieg. Die Ausstellung wurde unter anderem von Vorträgen renommierter Referenten wie Prof. Dr. Walther L. Berneker (führender deutscher Historiker des Spanischen Bürgerkriegs) und Irme Schaber (»Wiederentdeckerin« von Gerda Taro und Autorin der ersten Taro-Biographie) begleitet.

22.05. – 14.07.2017

»Es lebe unsere gerechte Sache« – Der Slowakische Nationalaufstand 1944

Am 29. August 1944 beginnt mit dem Slowakischen Nationalaufstand einer der größten Aufstände gegen die nationalsozialistische Herrschaft in Europa. Der Aufstand richtet sich gegen die autoritäre und extrem antisemitische slowakische Kollaborationsregierung und wird in Übereinstimmung mit der Sowjetunion, den Vereinigten Staaten und Großbritannien geplant und mit deren Unterstützung durchgeführt. Die Ausstellung wurde gemeinsam mit dem Co-Kurator Adam Hudek eröffnet sowie durch einen Vortrag über »Die gegenwärtige Europa-Politik der Slowakischen Republik« vom slowakischen Botschafter. Eine Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand Berlin. Kooperationspartner: Historisches Institut der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, Slowakische Botschaft, Slowakisches Institut

13.06. – 14.07.2017

Gegen den Wahnsinn – Der syrische Karikaturist Silo (Yahia Alselo)

Yahia Alselo lebt seit vielen Jahren in Düsseldorf und wuchs in Ahrass auf, einem syrischen Dorf, das in der Nähe von Aleppo liegt. Als Cartoonist begleitete er schon früh die politische und soziale Situation in seiner Heimat – mit der Folge, dass er 2008 ausreisen und Asyl in Deutschland suchen muss. Die Ausstellung zeigte eine große Auswahl seiner Karikaturen: beginnend mit der Zeit in Syrien bis hin zu ganz aktuellen Arbeiten. Ausstellungseröffnung in Anwesenheit des Künstlers.
Kooperationspartner: Literaturbüro NRW

01.09. – 16.10.2017

In der Wahrheit leben – Aus der Geschichte von Widerstand und Opposition in den Diktaturen im 20. Jahrhundert

Der »Kreisauer Kreis« war eine Widerstandsgruppe, die sich 1940 um die Person Helmuth James Graf von Moltke und Peter Graf Yorck von Wartenburg bildete und deren Ziel eine staatliche und gesellschaftliche Neuordnung für Deutschland nach dem Ende des NS-Regimes war.
Die deutsch-polnische Ausstellung kam als Wanderausstellung aus Krzyżowa/Kreisau. Sie zeigte an ausgewählten Biografien Widerstand und Opposition gegen den Nationalsozialismus und darüber hinaus auch oppositionelles, widerständisches Handeln gegen Diktaturen in ostmitteleuropäischen Ländern wie Polen, der Tschechoslowakei, oder der DDR nach dem Zweiten Weltkrieg.
Kooperationspartner: Deutsch-Polnisches Jugendwerk, Kreisau-Initiative und Keyworker Zentrum Plus Oberkassel

Begleitprogramm

- 05.09.2017 Zwischen Begeisterung und Angst. Kinder und Jugendliche in der Zeit des Nationalsozialismus. Kooperationspartner: Arbeiter-Samariter-Bund
- 21.09.2017 Dokumentarfilm »Freya – Geschichte einer Liebe«. Mit anschließendem Gespräch mit den Regisseuren Antje Starost und Hans Helmut Grotjahn.
- 04.10.2017 Widerstand und Resistenz in Düsseldorf während des Nationalsozialismus. Vortrag von Dr. Peter Henkel. Kooperationspartner: Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf
- 26.09.2017 Zeitzeugengespräch mit Kurt Salterberg, dem letzten Zeitzeugen des Stauffenberg-Attentats auf Hitler 1944
- Haltung bewahren – Mutige Menschen in Geschichte und Gegenwart. Workshop zur Ausstellung. Kooperationspartner: Respekt und Mut

15.09.2017 – 03.10.2018

Große Mächte in kleinen Formaten. Briefmarkenmotive 1945-1957: Deutschland zwischen Besatzungszonen und Zwei-Staaten-Lösung

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges musste das besiegte Deutschland völlig neu strukturiert werden. Auf der Potsdamer Konferenz im Juli und August 1945 entschieden die Siegermächte die Teilung Deutschlands in vier Besatzungszonen. Diese Teilung bestimmte das private und öffentliche Leben und nahm Einfluss auf die Verwaltung in den einzelnen Sektoren. So auch auf ihre Post und die Gestaltung der Briefmarken.

Die Ausstellung zeigte in acht Themenblöcken den Wandel der Gestaltung der Briefmarken in den einzelnen Besatzungszonen, der DDR und der Bundesrepublik. Möglich wurde diese Ausstellung durch Uwe Lejeune, welcher der Stiftung seine umfangreiche Briefmarkensammlung zur Verfügung gestellt hat.

25.10.2017 – 15.01.2018

Bohuslav Fuchs – Pionier der Moderne, Architekt der tschechischen Avantgarde

Bohuslav Fuchs (1895–1972) war einer der kühnsten und einflussreichsten Vertreter des Funktionalismus in Brünn. Bis heute zählt er zu den bedeutendsten tschechischen Architekten des 20. Jahrhunderts. Mit zahlreichen realisierten Bauten sowie mit städtebaulichen und regionalplanerischen Arbeiten war Bohuslav Fuchs wie kein anderer bis in die 1940er-Jahre nicht nur in Mährens Hauptstadt, sondern auch im gesamten Land aktiv.

In der Ausstellung, die von mehreren Autoren aus dem Architekturbereich entwickelt und in der Galerie für Architektur in Brünn umgesetzt wurde, kamen zwölf tschechische und slowakische Architekten unserer Zeit zu Wort, welche ausgewählte Bauten von Fuchs kommentieren. Technische Dokumentationen und historische Fotografien wurden ebenso gezeigt wie aktuelle Fotos vom heutigen Zustand der Bauten.

Martin Enev, der Kurator der Ausstellung, eröffnete die Ausstellung in der Stiftung.

Kooperationspartner: Tschechisches Zentrum Düsseldorf

Begleitprogramm:

15.11.2017 Tschechischer DokFilm am Mittwoch: »Evropsky architekt Bohuslav Fuchs«

15.11.2017 – 15.01.2018

»Paarweise« – Collagen von Gabriele Kerkhoff und Sigur Storch-Cicogna

Gabriele Kerkhoff und Sigur Storch-Cicogna verarbeiten in ihren Collagen und Fotografien Gefundenes an Formen, Materialien und Dingen, die ihnen auf Reisen in Ost und West begegnen. Beide, die bereits als Keyworker an unserem großen Ausstellungsprojekt »SammelSURIUM« beteiligt waren, stellen je 15 Arbeiten zusammen aus.

Unterstützung der Dauerausstellung »Geschichte der Evangelischen Kirche A.B. Bukarest« in Bukarest. Eröffnung am 11.06.2017

Mindestens 450 Jahre Geschichte hat die von Einwanderern aus Siebenbürgen gegründete Evangelische Kirche A.B. Bukarest erlebt. Die Ausstellung zeigt historische Zeugnisse dieser Zeit. Fürstliche Urkunden, Originalaufzeichnungen, Kunsthandwerk, Bildnisse oder königliche Textilkunst illustrieren die vielfältigen Ereignisse und Entwicklungen, die mit dieser Stadtgemeinde verwoben sind.

07.05. – 30.09.2017

Entleihe der Bronze-Büste »Selbstportrait« von Käthe Kollwitz aus dem Skulpturengarten zur Eröffnung des Skulpturensommers 2017 zu Ehren von Käthe Kollwitz in Pirna/Sachsen und Decin/Tschechien.

Es wurden neben Arbeiten von Käthe Kollwitz, Ernst Barlach, Will Lammert, Fritz Cremer, Gustav Seitz und Waldemar Grzimek auch Arbeiten von zeitgenössischen Künstlern aus drei Ländern gezeigt, die die Themen von Käthe Kollwitz aufgreifen.

IV. KOOPERATION MIT DEM TSCHECHISCHEN ZENTRUM DÜSSELDORF/BERLIN

1. Tschechische DokFilme am Mittwoch, jeweils 19.00 Uhr

Schon seit mehreren Jahren entstehen in der Tschechischen Republik herausragende Dokumentarfilme, die von hoher künstlerischer Qualität sind, ungewöhnliche Bildwelten erschaffen und beeindruckende Geschichten erzählen, die nicht selten auch die gemeinsame Vergangenheit von Deutschen und Tschechen betreffen. In einer neuen Veranstaltungsreihe präsentiert das Tschechische Zentrum Düsseldorf und das Gerhart-Hauptmann-Haus einmal im Monat ausgewählte Beispiele des tschechischen Dokumentarfilmschaffens. Im Anschluss an die Filmvorführungen beantworten die Filmemacher oder Protagonisten in einer Videokonferenz Fragen.

FC Roma (11.01.2017)
CZ 2016, 76 Min., OmeU, Regie: Tomáš Bojar, Rozálie Kohoutová
Die Regisseure Tomáš Bojar und Rozálie Kohoutová erzählen die unglaubliche Geschichte des tschechischen Fußballklubs FC Roma, dessen Teammitglieder junge Roma sind. Die Spieler müssen die anderen Teams in der dritten Liga geradezu überreden, gegen sie anzutreten, viele Vereine lehnen es ab, gegen die Roma zu spielen. Was als Chronik eines Fußballvereins beginnt, wird bald zu einer Parade der alltäglichen Formen von Rassismus.

Takovej barevnej vocas letící komety / A Colourful Tail of a Flying Comet (15.02.2017)
CZ 2015, 100 Min., OmrU, Regie: Václav Kučera
Der Musiker Filip Topol, Komponist, Texter, Pianist und Sänger der Band Psí vojáci, hat mit seiner unverwechselbaren Musik drei Generationen von Fans gefunden. Als er im Juni 2013 starb, verlor die tschechische Musikwelt einen ihrer charismatischsten und talentiertesten Künstler. In seinem Dokumentarfilm zeichnet Regisseur Václav Kučera das Leben und Schaffen dieses vielseitigen Musikers nach und erzählt dabei viel über die tschechische Musikszene und Gesellschaft vor und nach der samtenen Revolution.

Opři žebřík o nebe / Lean a Ladder against Heaven (22.03.2017)
CZ 2014, 100 Min., OmeU, Regie: Jana Ševčíková
Marián Kuffa, früher einmal Bergsteiger, seit langem schon Priester in einem kleinen slowakischen Dorf am Fuße der Tatra, ist der Protagonist von Jana Ševčíkovás Dokumentarfilm. Mit viel Energie und der festen Überzeugung, das Richtige zu tun, hat er hier sein »Krankenhaus der Seelen« aufgebaut, in dem er sich um Obdachlose, Haftentlassene, Drogenabhängige, Behinderte und andere sozial benachteiligte Menschen kümmert. Hier gelten feste Regeln, bleiben darf nur, wer nicht trinkt, jeden Tag ehrlich arbeitet und die zehn Gebote respektiert.

Normální autistický film / Normal Autistic Film (05.04.2017)
CZ 2016, 92 Min., OmeU, Regie: Miroslav Janek
Miroslav Janek, einer der bekanntesten tschechischen Dokumentarfilmer mit einem unverwechselbaren Blick auf die Welt, hält uns dazu an, das Phänomen Autismus nicht länger als medizinische Diagnose zu sehen, sondern als eine faszinierende, wenn auch manchmal schwer zu verstehende Art zu denken.

»Der Normal Autistic Film von Míra Janek stellt den üblichen Blick auf ein Handicap in Frage, das wir in der Regel als Ausdruck der Andersartigkeit wahrnehmen; in Janeks Verständnis wird die Andersartigkeit zu etwas Außerordentlichem«, urteilte die Jury des Internationalen Dokumentarfilmfestivals Ji.hlava, die den Film zusammen mit FC Roma als besten tschechischen Dokumentarfilm des Jahres 2016 auszeichnete.

Tiefe Kontraste/ Hluboké kontrasty (17.05.2017)
CZ 2015, 79 Min., O. m. dt. u. tsch. UT, Regie: Lenka Ovčáčková
Der zweisprachige Dokumentarfilm der tschechischen Regisseurin Lenka Ovčáčková führt in die Kulturlandschaft Böhmerwald im Dreiländereck von Tschechien, Deutschland und Österreich. Bewohner diesseits und jenseits der Grenzen erzählen ihre persönlichen Lebensgeschichten und denken über die bewegte Vergangenheit der Gegend, vor allem im zwanzigsten Jahrhundert, nach.

Magický hlas rebelky / Magic Voice of a Rebel (14.06.2017)
CZ 2014, 87 Min., OmeU, Regie: Olga Sommerová
Olga Sommerovás Dokumentarfilm porträtiert eine Künstlerin, die ohne jegliche Selbstgerechtigkeit für ihre Ideale eingetreten ist. »Modlitba pro Martu«, gesungen von Marta Kubišová, wurde zur Hymne gegen die Besatzung der Tschechoslowakei 1968 und für den »Sozialismus mit menschlichem Antlitz«. Durch ihre betörende Altstimme wurde Kubišová zur populärsten Sängerin der ČSSR, ihr internationaler Durchbruch stand kurz bevor. Aber an Stelle von Auftritten im Ausland brachten die nächsten zwei Jahrzehnte Berufsverbot und Überwachung, da Kubišová konsequent ihre Position gegen die sog. Normalisierung der 1970er-Jahre und den Widerruf der Reformideen beibehalten hat.

Soukromý vesmír / Private Universe (13.09.2017)
CZ 2012, 86 Min., OmeU, Regie: Helena Třeštíková
Helena Třeštíková ist eine der bekanntesten Filmregisseurinnen Tschechiens. Geschätzt wird sie vor allem für ihre spannenden und einfühlsamen Langzeitdokumentationen, die mit vielen internationalen Auszeichnungen bedacht wurden. »Soukromý vesmír« ist ihr bisher längstes Dokumentarfilmprojekt, bereits vor 37 Jahren hat die Regisseurin mit den Dreharbeiten begonnen. Mit dem Kurzfilm über eine Frau in den Wochen vor und nach der Geburt beendete sie ihr Studium an der Filmhochschule FAMU. Damals hatte die Regisseurin ihre Freundin Jana vor die Kamera geholt und dabei auch die Geburt ihres ersten Sohnes Honza festgehalten. Niemand, auch nicht Helena Třeštíková selbst, ahnte, dass sie die Familie dann jahrzehntelang filmisch begleiten würde.

Zatajené dopisy / Suppressed Letters (11.10.2017)
CZ 2015, 52 Min., OmeU, Regie: Tomáš Kudrna
In der Gemeinde Květušín wurde 1950 ein bemerkenswertes soziales Experiment unternommen, welches das Leben vieler Menschen grundlegend beeinflusst hat. Ziel dieses Experimentes war es, junge Roma zu erziehen und sie zu kultivierten und gebildeten Mitgliedern der Mehrheitsgesellschaft zu machen. Dazu wurden sie von ihren Familien getrennt und mehr oder weniger freiwillig in die Internatsschule des Erziehers und Lehrers Miroslav Dědíč gebracht. Regisseur Tomáš Kudrna, der den Verlauf und die Folgen dieses sozialen Versuches thematisiert, hat sich für seinen Film in das Museum der Romakultur in Brno begeben und Zeitzeugen aus der Roma-Schule in Květušín ausfindig gemacht.

Evropský architekt Bohuslav Fuchs / European Architect Bohuslav Fuchs (15.11.2017)
CZ 2016, 57 Min., OmeU, Regie: Pavel Jirásek
Im Rahmen der Ausstellung über Bohuslav Fuchs, den Pionier der modernen tschechischen Architektur, lief der sehenswerte und sehr informative Film über Fuchs´ architektonisches Erbe in Brünn. Der filmische Rundgang auf den Spuren von Bohuslav Fuchs beginnt mit dem Café Zeman, er führt weiter zur Trauerhalle des Zentralfriedhofs, zum berühmten Hotel Avion, zum Pavillon der Stadt Brno auf dem Messegelände, in das Masaryk-Schülerheim, die Mährische Bank, das Stadtbad Zábrdovice, die Villa Tesař und das Bahnhofspostamt. Spannende Archivmaterialien wie Briefe, Tagebücher und Interviews, in denen Bohuslav Fuchs selbst zu Wort kommt, ergänzen den Film.

Na sever / Into the North (13.12.2017)
CZ 2015, 70 Min., OmeU, Regie: Natasha Dudinski
Der tschechische Dokumentarfilm erzählt die beinahe in Vergessenheit geratene Geschichte einer Gruppe von jüdischen Teenagern, die im Jahr 1939 die Erlaubnis erhalten, das Protektorat Böhmen und Mähren in Richtung Dänemark zu verlassen. Dort verbringen sie die Kriegsjahre und überleben, häufig als einzige ihrer Familien, den Holocaust. Die mittlerweile weit über 80jährigen Protagonisten berichten von Abenteuern, Arbeit, Liebe, Familie, Heimweh und dem zurückgelassenen Leben im Protektorat.

2. Lesungen mit dem Tschechischen Zentrum

19.09.2017
Dešťová hůl – Der Regenstab
Lesung mit dem Autor Jiří Hájíček.
Der aus Südböhmen stammende und mit seiner Heimatregion auch literarisch eng verbundene begnadete Erzähler Jiří Hájíček erzählt in einem neuen Buch »Dešťová hůl« eine spannende Geschichte, in der es um Bodenspekulation und betrügerische Machenschaften auf dem Lande geht.

27.10.2017
Jaroslav Durych: Unerkannt durch Deutschland
Lesung und Gespräch mit der Übersetzerin Brigit Krehl.
Trotz angeblicher Reiseunlust begibt sich der tschechische Romancier und Militärarzt Jaroslav Durych im Sommer 1925 von Mähren aus auf eine Eisenbahnreise durch den Nordosten Deutschlands. Nicht als »rasender Reporter« wie der Prager Egon Erwin Kisch, sondern misstrauisch und unauffällig wie ein »Schakal« will er »durch Deutschland schleichen«.

V. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Systematisch im Sinne der Stiftung zu kommunizieren und auf persönlichen und medialen Kanälen in Dialog mit relevanten Zielgruppen zu treten, das sind die Kernaufgaben der Öffentlichkeitsarbeit von Ilona Gonsior. Ziel ist es, die positive Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit her- und sicherzustellen, das Image der Stiftung zu pflegen und die Veranstaltungen der Stiftung in der Öffentlichkeit zu positionieren.

Eine wichtige Voraussetzung dafür war 2017 die Erstellung und Pflege eines neuen Presseverteilers für den Email-Versand von Pressemitteilungen (z. Zt. 241 Adressen), um die regelmäßige Zusammenarbeit mit Pressevertretern von Rundfunk, TV, Print- und Online-Medien zu gewährleisten.

Zudem erstellte Frau Gonsior einen neuen Adressverteiler für den Postversand von Einladungen (z. Zt. 391 Adressen) und des Quartalsflyers (z. Zt. 276 Adressen). Empfänger sind Besucher und Besucherinnen der Stiftung sowie Medienvertreter und andere der Stiftung verbundene Organisationen. Frau Gonsior übernahm die Konfektionierung und Koordinierung des Postversands der gedruckten Quartalsflyer, Poster, Einladungen und GHH-Schriften. Zudem erstellte sie eine neue Kontakt- und Auslieferungsliste mit Adressen für die externe Auslage des Quartalsprogramms und der Einladungsflyer. Zurzeit werden 30 Stationen in Düsseldorf und NRW bestückt.

Bei der Betreuung und regelmäßigen Aktualisierung der Internetpräsenz des Hauses unter www.g-h-h.de und in den sozialen Netzwerken (Facebook) wurde Ilona Gonsior von Thomas Bock und Kelly Waap unterstützt. Zudem wurde monatlich ein digitaler Newsletter an zur Zeit 176 Empfänger verschickt.

In den Aufgabenbereich von Frau Gonsior fällt auch die Betreuung und Koordinierung der Stiftungspublikationen. Dazu zählten in 2017 u. a. die Mitarbeit an den vier Ausgaben des West-Ost-Magazins und die redaktionelle Betreuung der Jubiläumsschrift »60 Jahre Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus«. Die Veranstaltungen im GHH wurden von Frau Gonsior fotografisch dokumentiert und archiviert.

VI. JUGEND- UND SCHULZUSAMMENARBEIT

1. Schulprojekte

a) **»Fremd in der Stadt« – Schulprojekt mit der Klasse HHU2 des Leo-Statz-Berufskollegs im Rahmen des Programms »Jugend, Kultur und Schule« 2016/2017, gefördert vom Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf**

2017 setzte Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf) das im September 2016 begonnene Projekt (vgl. Jahresbericht 2016) fort. Die Schülerinnen und Schüler der HHU2 des Leo-Statz-Berufskollegs befragten Zeitzeuginnen zu ihren Erfahrungen mit Flucht und Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und gegenwärtig im aktuellen Syrien-Krieg. Die Berichte der Frauen wurden mit der Filmkamera festgehalten und anschließend ausgewertet. Die Jugendlichen waren sehr berührt vom Bericht der aus Breslau geflohenen und später aus Schlesien vertriebenen älteren Dame. Parallelen und Unterschiede zeigten sich anschaulich, als zwei Mädchen aus Syrien, Mitschülerinnen am Berufskolleg, von ihrem aktuellen Fluchtschicksal erzählten. Ein Teil der Schüler erarbeitete anschließend mit dem Filmemacher Daniel Raboldt einen Dokumentationsfilm, während die übrige Klasse eine Broschüre über das Projekt zusammenstellte. Die Ergebnisse wurden den Mitschülern am 17. Mai 2017 im Berufskolleg präsentiert. Der Dokumentationsfilm ist auf der Website des GHH abrufbar.

b) **»Kindersoldaten« – Schulprojekt im Wahlpflichtbereich Geschichte Klasse 7/8 der St. Benedikt-Hauptschule Düsseldorf-Stadtmitte**

Im zweiten Schulhalbjahr 2016/17 begann das Schulprojekt von Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf) in Kooperation mit der »Aktion Weißes Friedensband e. V.«. In einem Workshop führte Günter Haverkamp in das Thema »Kindersoldaten« ein. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich im weiteren Verlauf des Projektes mit dem Missbrauch von Kindern als Soldaten in verschiedenen Epochen auseinander. Anschließend erarbeiteten die Jugendlichen einen »Werbespot« und Plakate für die »Aktion Rote Hand – Kinder sind keine Soldaten«. Dabei wurden die technischen Möglichkeiten des Lernortstudios in Düsseldorf genutzt.

c) **»Deutsch-polnische Begegnung in Breslau« – Schulprojekt mit der Gesamtschule Globus am Dellplatz in Duisburg**

Gemeinsam mit der Gesamtschule Globus am Dellplatz in Duisburg führte Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf) im ersten Halbjahr 2017 ein Schulprojekt zu den deutsch-polnischen Beziehungen durch. Vorbereitet wurde eine Studienfahrt vom 3. bis 7. April 2017. Hierfür stellte das GHH Materialien wie Arbeitsaufgaben für die Schüler, Pläne, Infomaterial etc. bereit. Nach Beendigung der Studienfahrt gab es am 31. Mai 2017 im GHH einen Workshop zur Auswertung der Ergebnisse mit einem Zeitzeugengespräch mit Frau Koch-Thalmann, die über ihre Kindheitserinnerungen in Breslau und ihre Erfahrungen bei Flucht und Vertreibung berichtete. Ein Fotowettbewerb über die Breslauer »Krasnale« hatte den Schülern Breslau aus der Perspektive der »kleinen Leute« näher gebracht. Ihre Fotos konnten sie beim Workshop im GHH präsentieren.

d) **»Erinnerungen und Lebensgeschichten« – Schulprojekt mit dem Kunst-Leistungskurs Jahrgangsstufe 11 (Q1) des Cecilien-Gymnasiums in Düsseldorf-Oberkassel**

Mit einem Zeitzeugenprojekt von Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf) startete der Kunst-Leistungskurs des Cecilien-Gymnasiums in Düsseldorf seine Beschäftigung mit Leben und Werk des Künstlers Christian Boltanski. Die Geschichte von Flucht und Vertreibung, vom Ankommen in der neuen Heimat und der Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte, erzählt von einer Zeitzeugin aus Schlesien, bot den Schülerinnen und Schülern der 11. Jahrgangsstufe die Möglichkeit, auf der Grundlage authentischer Erinnerungen den künstlerischen Anspruch von Boltanski in eigenen Installationen umzusetzen. Die Arbeiten wurden im Cecilien-Gymnasium ausgestellt.

e) **»Ahoj – Erkundung unseres tschechischen Nachbarn« – Schulprojekt im Wahlpflichtbereich Geschichte Klasse 9/10 der St. Benedikt-Hauptschule Düsseldorf-Stadtmitte**

Der Wahlpflichtkurs beschäftigte sich mit unserem östlichen Nachbarland, das den Schülerinnen und Schülern zuvor kaum bekannt war. Die Jugendlichen erarbeiteten unter der Anleitung von Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf) mit Hilfe von Kartenmaterial, Filmen und Literatur Grundkenntnisse über die Tschechische Republik und visualisierten diese in einer selbst gestalteten Landkarte. Basierend auf diesen Recherchen entstand dann ein Beitrag für den Schülerwettbewerb »Begegnung mit Osteuropa«. Die Beschäftigung mit Tschechien, seiner Geographie, Geschichte und Kultur erwies sich als so spannend, dass die Schüler anregten, das Projekt in 2018 fortzusetzen und ein Kochbuch mit böhmischen, mährischen und tschechischen Spezialitäten zu gestalten.

f) **»In fremder Erde ruhen« – Schulprojekt mit dem Kunst-Leistungskurs Jahrgangsstufe 12 (Q2) des Cecilien-Gymnasiums in Düsseldorf-Oberkassel im Rahmen des Programms »Jugend, Kultur und Schule« 2017/2018, gefördert vom Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf**

Zwischen den Düsseldorfer Stadtteilen Angermund und Hubbelrath, Gerresheim und Eller lassen sich auf mindestens zwölf Friedhöfen der Stadt Kriegsgräber aus den 1940er-Jahren finden, in denen vor allem junge Männer ruhen, die polnische, ukrainische oder russische Namen tragen. In einem gemeinsamen Projekt mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. und der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf setzen sich Schülerinnen des Kunst-Leistungskurses des Cecilien-Gymnasiums Düsseldorf mit der Frage auseinander, woher diese Menschen kamen, was sie in Düsseldorf erlebten und warum sie hier beigesetzt wurden. Nach einer thematischen Einführung durch Jana Moers vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und Dr. Sabine Grabowski besuchten die Schülerinnen die Kriegsgräber auf dem Friedhof Eller, um sich vor Ort ein Bild von der Gedenkkultur zu machen. Bei der anschließenden Recherche in der Datenbank des russischen Vereins Memorial ließen sich einzelne Personen mit Foto ermitteln, die als sowjetische Kriegsgefangene in Düsseldorf Zwangsarbeit leisten mussten und hier zu Tode kamen. Mit Hilfe des Düsseldorfer Historikers Uwe Augustin begaben sich die Schülerinnen auf Spurensuche in der Stadt. Dabei stellte sich heraus, dass die Orte, an denen Menschen aus dem östlichen Europa im Zweiten Weltkrieg in Düsseldorf Zwangsarbeit leisten mussten, in unmittelbarer Nähe zu den heutigen Wohnungen der Schülerinnen liegen. Die Mahn- und Gedenkstätte und das Stadtarchiv konnten einiges Fotomaterial zur Verfügung stellen, das das Leben der Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen in Düsseldorf veranschaulichte. Die Schülerinnen erarbeiteten aus den verschiedenen Dokumenten fiktive Biographien polnischer und russischer Zwangsarbeiter, um diese in einer Graphic Novel darzustellen. Die weiteren Arbeiten an diesem Projekt erfolgen zu Beginn des Jahres 2018, die Präsentation ist für den 16. März 2018 geplant.

g) **Workshop »Flucht und Vertreibung« Jahrgangsstufe 11 (Q1) des Görres-Gymnasiums Düsseldorf**

Bei einem halbtägigen Workshop am 21. März 2017 im Rahmen eines Projektkurses Geschichte informierten sich zwölf Schülerinnen und Schüler über die Rahmenbedingungen und historischen Hintergründe von Flucht und Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und diskutierten mit Dr. Sabine Grabowski über die Konsequenzen für die heutige europäische Politik.

2. Schülerwettbewerb

Dr. Sabine Grabowski setzte ihre Mitarbeit in der Pädagogischen Arbeitsgruppe (PAG) des Schülerwettbewerbs des Landes NRW »Begegnung mit Osteuropa« fort. Hierzu gehörte die Bewertertagung für die eingereichten Arbeiten 2016, die Erarbeitung und Qualitätskontrolle der Beiträge für den Wettbewerb 2018 sowie die Präsentation des Wettbewerbs im Rahmen von Lehrer- und Studierendenfortbildungen. Frau Dr. Grabowski erarbeitete in der PAG zwei Projekte für den Schülerwettbewerb 2018: »Rübezahl + Emma + ganz viele Zahlen« und »Geheimnisvolle Gestalten in der goldenen Stadt«.

3. Jugendprojekte

a) **Kinder- und Jugendorchester**

Mit volksmusikalischen Weisen aus dem ost- und ostmitteleuropäischen Raum beschäftigte sich auch 2017 das Kinder- und Jugendorchester, das seit September 2014 in Kooperation mit dem Förderungszentrum Kin-Top e. V. in Düsseldorf-Garath einmal wöchentlich unter der Leitung von Alexander Geib probt. Durch die Erkrankung des Orchesterleiters im zweiten Halbjahr gerieten die Proben im Herbst ins Stocken, sodass der Auftritt beim jährlichen Weihnachtsmarkt im GHH von einzelnen Solisten übernommen wurde. Seit November 2017 konnte dann mit Stefan Dulo eine neue Kraft für die musikalische Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen gefunden werden.

Zum 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Düsseldorf-Moskau besuchten die jungen Musikerinnen und Musiker gemeinsam die sehr inspirierende Operngala »Oper an Rhein und Moskwa«.

b) **Theaterprojekt »Weihnachtsfest fürs Tannenbäumchen«**

In Kooperation mit Kin-Top e. V. erarbeitete eine Gruppe von zwölf Kindern und Erwachsenen unter der Leitung des Schauspielers und Regisseurs Leo Litz ein Theaterstück für die Weihnachtsaufführung im GHH. Die Proben fanden in den Räumlichkeiten von Kin-Top in Düsseldorf-Garath sowie auf der Bühne des Eichendorff-Saals im GHH statt. Am 1. Dezember 2017 wurde das von Leo Litz geschriebene Stück mit der von dem Schüler Leon Vilents komponierten Musik und der von der Theatergruppe selbst erarbeiteten Bühnendekoration im GHH aufgeführt.

c) **Theateraufführung für die Kleinsten »Die drei kleinen Schweinchen«**

Anlässlich der Ausstellung über Otfried Preußler fanden im Januar 2017 drei Theateraufführungen des Stückes »Die drei kleinen Schweinchen« durch das Theater A Parte aus Witten im Eichendorff-Saal statt, zu denen vor allem die Düsseldorfer Kindergärten eingeladen waren. Rund 320 Kinder und 50 Erzieherinnen besuchten die Aufführungen unter der Leitung von

Katja Beil und Boris Schwarzmann und lernten so das GHH kennen.

d) **Ferienprogramm »Studienfahrt nach Prora/Rügen«**

Vom 17. bis 21. April 2017 fuhr Frau Dr. Grabowski mit 21 Jugendlichen und vier Begleitern in Kooperation mit Kin-Top e. V. nach Rügen. Untergebracht war die Gruppe in der Jugendherberge Prora. Der Ort lud zur unmittelbaren Auseinandersetzung sowohl mit der NS-Vergangenheit als auch Fragen der Unterbringung von Flüchtlingen nach dem Zweiten Weltkrieg und mit Aspekten der DDR-Geschichte ein. Eine Führung durch das Dokumentationszentrum Prora veranschaulichte die verschiedenen Aspekte der Baugeschichte des Komplexes Prora und regte zu Diskussionen über die damalige und gegenwärtige Nutzung dieses gewaltigen Bauwerkes an. Eine völlig andere Architektur lernten die Jugendlichen bei einem Besuch des Seebades Binz und des Jagdschlosses Granitz kennen, dem sich eine kurze Fahrt mit dem Rasenden Roland anschloss. Des Weiteren standen ein Besuch des Nationalparkzentrums Königsstuhl und eine Erkundung Rügens aus der Baumwipfelperspektive auf dem Programm.

e) **Exkursion zum Kanzlerbungalow in Bonn und zum Wohnhaus Adenauers in Rhöndorf**

Mit einer Gruppe von 16 Jugendlichen und vier Erwachsenen fand am 25. und 26. August 2017 im Rahmen eines Projektes Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf) mit Kin-Top e. V. über lokale Lebenswelten von Jugendlichen eine Exkursion nach Bonn und Rhöndorf auf den Spuren Konrad Adenauers statt. Hierbei stand die kommunalpolitische Tätigkeit Adenauers im Blickpunkt. Nach einer Führung durch den Kanzlerbungalow ging es nach Rhöndorf zum Wohnhaus Adenauers und in die neu eröffnete Dauerausstellung über Leben und Werk des Bundeskanzlers, die die Jugendlichen sehr beeindruckte. Die Gruppe übernachtete in der Jugendherberge Bad Honnef. Mit einem Workshop über kommunalpolitische Verantwortung und die Gestaltung des eigenen Umfelds begann der zweite Tag, der mit einer kurzen Wanderung durch das Siebengebirge endete.

f) **Ferienprogramm »Auf den Spuren deutsch-deutscher Geschichte und Literatur durch den Harz«**

Eine einwöchige Fahrt führte 25 Jugendliche und Erwachsene mit Dr. Sabine Grabowski (Düsseldorf) in den Herbstferien in Kooperation mit Kin-Top e. V. vom 22. bis 27. Oktober 2017 über einen Zwischenstopp in Kassel-Wilhelmshöhe nach Gernrode in den Harz. Untergebracht in den alten Stiftsgebäuden direkt neben der aus dem 10. Jahrhundert stammenden St. Cyriakuskirche begann die Auseinandersetzung mit der ottonischen Geschichte. Die Jugendlichen lernten bei einer Stadtführung durch Quedlinburg die Geschichte der ottonischen Kaiser kennen. Dr. Sabine Grabowski vertiefte die Kenntnisse mit Kurzvorträgen über die Auseinandersetzungen zwischen Ottonen und Piasten im 10. Jahrhundert.

In Quedlinburg besuchten die Jugendlichen das Lyonel-Feininger-Museum und erarbeiteten sich in einem Kurzworkshop das Werk des Künstlers. Bei einer Wanderung durch das Selketal wurde Burg Falkenstein besucht, die neben der Greifvogel-Präsentation mit einer Ausstellung über den dort in Teilen verfassten Sachsenspiegel beeindruckte. Mit einer Stadtrallye erkundeten die Jugendlichen Wernigerode und ließen sich anschließend im Besucherbergwerk Büchenberg bei Elbingerode den inzwischen eingestellten Bergbau im Harz erklären. Nach einem Besuch des DDR-Museums Thale, welches die Jugendlichen sehr beeindruckte, da der DDR-Alltags hier sehr anschaulich und »anfassbar« dargestellt wird, führte eine ausgedehnte Wanderung auf den Spuren von Goethe durch das Bodetal. Auf der Rückfahrt nach Düsseldorf wurde bei einem Halt in Goslar die Kaiserpfalz besichtigt.

g) »Schreibbar« – Kreativwerkstatt für Seiteneinsteiger in die deutsche Sprache

In Kooperation mit dem Literaturbüro NRW wurde ein mehrmonatiger Workshop zum kreativen Schreiben für Jugendliche mit Flucht- und Migrationshintergrund angeboten, die erst seit kurzem Deutsch lernen. Rund 20 Jugendliche aus Syrien, Afghanistan, Iran, Venezuela, Kroatien und Mazedonien trafen sich einmal pro Woche im GHH, um unter Anleitung der Werkstattleiterinnen Ursula Nowak und Heike Funcke eine eigene Geschichte – realistisch oder fantastisch – zu entwerfen und zu einem selbstgestalteten Buch zu binden. Bei einer Lesung lernten sie die Jugendbuchautorin Julya Rabinowich und ihr Buch »Dazwischen ich« kennen und befragten sie zu ihrer Arbeit. Eine Büchereiführung, bei der die Jugendlichen die Angebote der Zentralbibliothek kennenlernten, gehörte ebenso zum Programm wie eine Führung durch eine Buchbinderei. Am 27. Juni präsentierten die Jugendlichen ihre Ergebnisse und veranstalteten eine Lesung aus ihren Werken. Viele der entstandenen Geschichten handelten vom Neubeginn: vom Finden neuer Freunde in einem neuen Land (auch vom Vermissen der alten) und vom Überwinden von Problemen. Das Ergebnis war beeindruckend, vor allem weil die Jugendlichen erst seit etwas mehr als einem Jahr Deutsch gelernt und vorher noch nie am Mikrofon vor Publikum gestanden hatten. Das Kooperationsprojekt soll in 2018 fortgesetzt werden.

4. Studierenden-Fortbildungen

a) Programm für polnische Studierende

Im Rahmen der Kooperation mit Haus Schlesien, Königswinter besuchte eine Gruppe polnischer Studentinnen und Studenten aus Grünberg/Zielona Góra während ihres Studienaufenthaltes in Deutschland das GHH. Dr. Sabine Grabowski stellte den Studierenden die Arbeit der Stiftung vor und führte die Gruppe durch Kaiserswerth und die Düsseldorf Altstadt zu den Themen »Kaiser, Basilika und Fliedner-Kirche« und »Polnische Spuren«.

b) Projekt »Verlorene Dörfer in Masuren« mit Studierenden der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Uniwersytet Warmińsko-Mazury Olsztyn/Ermländisch-Masurische Universität Allenstein

In einem deutsch-polnischen Kooperationsprojekt hat Dr. Sabine Grabowski für die Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus gemeinsam mit dem Verein Sadyba Mazury (Stowarzyszenie na rzecz Ochrony Krajobrazu Kulturowego Mazur »Sadyba«), der Kulturgemeinschaft Borussia in Allenstein (Stowarzyszenie Wspólnota Kulturowa »Borussia« w Olsztynie), der Oberförsterei Johannisburg (Regionalna Dyrekcja Lasów Państwowych w Białymstoku – Nadleśnictwo Pisz), dem Verein der Freunde des Alten Gymnasiums in Johannisburg (Stowarzyszenie Przyjaciół Starego Ogólniaka w Piszu) sowie der Heinrich-Heine-Universität und der Ermländisch-Masurischen Universität in Allenstein (Uniwersytet Warmińsko-Mazurski w Olsztynie) ein Workcamp für Studierende der Geschichtswissenschaft und der Landschaftsarchitektur in Masuren organisiert und durchgeführt. An dem Projekt nahmen sieben Studierende unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Christoph Nonn (Lehrstuhl für Neueste Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität) und sieben Studierende der Landschaftsarchitektur bei Dr. Marta Akincza (Landschaftsarchitektur bei der Abteilung für Umweltgestaltung und Landwirtschaft an der der Ermländisch-Masurischen Universität) teil. Die Studierenden arbeiteten zunächst im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin und im Staatlichen Archiv Allenstein (Archiwum Państwowe w Olsztynie), um Quellen zu den beiden Dörfern Klein und Groß Pasken in der Johannisburger Heide zu finden. Anschließend trafen die deutschen und polni-

schen Studierenden in Johannisburg (Pisz) zusammen und begannen nach verschiedenen theoretischen Einführungen zur Geschichte Masurens und speziell zur masurischen Friedhofskultur mit dem Freilegen und Konservieren der vom Wildwuchs überwucherten Friedhöfe in der Johannisburger Heide. Gemeinsam befreiten die 14 Studierenden der Geschichtswissenschaft und der Landschaftsarchitektur die noch vorhandenen Gräber vom Moos und restaurierten mit Unterstützung der Denkmalpflegerin Magdalena Schneider die Grabanlagen. Die polnischen Studierenden erarbeiteten mit der Landschaftsarchitektin Dr. Marta Akincza detaillierte Pläne der alten Friedhöfe, die deutschen Studierenden der Geschichtswissenschaft verfassten Texte über die verschiedenen Siedlungsepochen der beiden Dörfer und schrieben unter Anleitung von Univ.-Prof. Dr. Christoph Nonn und Dr. Sabine Grabowski Kurztexte, die auf Informationstafeln vor Ort Auskunft über die Geschichte der nicht mehr existenten Dörfer Groß und Klein Pasken geben sollen. In einer gemeinsamen Dokumentation werden die Ergebnisse dieser deutsch-polnischen Kooperationsarbeit in 2018 veröffentlicht. Unterstützt wurden die Aufräumarbeiten von Schülerinnen und Schülern der Klassen I und II des Allgemeinbildenden Lyceums in Pisz. Die Schüler lernten dabei das masurische Kulturerbe als einen wichtigen und prägenden Aspekt ihrer eigenen Heimatregion Masuren kennen. Die Schulklassen werden in der Folgezeit in regelmäßigen Abständen dafür sorgen, dass die Friedhöfe weiter gepflegt werden.

Mit Hilfe der Oberförsterei Johannisburg/Nadleśnictwo Pisz wurden die Friedhöfe eingezäunt, die Oberförsterei wird die bei der Projektarbeit erstellten zweisprachigen Hinweisschilder vor Ort anbringen, die über die Geschichte der verschwundenen Dörfer und die Besonderheiten ihrer Friedhöfe informieren. Damit unterstützt das Projekt auch die touristische Infrastrukturentwicklung der heutigen Region Masuren, ein Fahrradwegenetz in der Johannisburger Heide (Puszcza Piska) bindet die Verlorenen Dörfer und ihre Friedhöfe mit ein.
Bei einer Schlusspräsentation wurden die Ergebnisse der Projektarbeit am 15. September 2017 unter Teilnahme der Studierenden, der Schüler, der Vertreter der Kooperationspartner sowie der Vertreter der Gemeinde Pisz vorgestellt.
Die Projektarbeit in Masuren wurde begleitet von dem Dokumentarfilmer Daniel Raboldt aus Düsseldorf. Mit der Kamera dokumentierte er die Anstrengungen von Studierenden und Schülern, hielt die Recherche in den Archiven, die Arbeiten an den Gräbern und den Texten fest, dokumentierte spektakuläre Funde und erforschte in zahlreichen Interviews die Motivationen und Eindrücke der Teilnehmenden. Der Film wird am 28. Februar 2018 im GHH uraufgeführt. Unterstützt wurde das Projekt finanziell von den Kooperationspartnern und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży).

5. Lehrer-Fortbildungen

Es fanden intensive Beratungen zu Planungen von Seminarangeboten, Exkursionen und gemeinsamen Projekten mit den kooperierenden Lehrern statt. In 2017 gab es keine ausgewiesenen Lehrerfortbildungen.

6. Drittmitteleinwerbung

Dr. Sabine Grabowski konnte für ihre Projekte Drittmittel aus dem Programm Jugend, Kultur und Schule der Stadt Düsseldorf und beim Deutsch-Polnischen Jugendwerk/Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży einwerben.

VII. TEILNAHME AN FORTBILDUNGEN UND KONFERENZEN

22.01. bis 25.01.2017
»Zu Hause und doch fremd. Vom Umgang mit Entwurzelung und Heimatverlust am Beispiel Schlesien«, Arbeitstagung für Kuratoren im Haus Schlesien
Teilnahme: Dr. Sabine Grabowski

25.01.2017
»Can I help you? Englisch für Bibliothekare im Geschäftsalltag«, berufliche Fortbildung an der Technischen Universität Köln
Teilnahme: Dina Horn

18.02. bis 19.02.2017
»Tagung der Arbeitsgemeinschaft Ostdeutscher Familienforscher«, Martin-Opitz-Bibliothek Herne
Teilnahme: Margarete Polok

13.03.2017
»Workshop Buchpflege und Buchreparatur«, berufliche Fortbildung an der Technischen Universität Köln
Teilnahme: Dina Horn

14.03.2017
»Leiharbeit, Teilzeit & freie Mitarbeiter«, berufliche Fortbildung an der AOK Düsseldorf
Teilnahme: Mattias Lask

Sommersemester 2017
»Eventrecht«, berufliche Weiterbildung an der Hochschule Niederrhein
Teilnahme: Mattias Lask

27.04.2017
»Neue Wege. Kulturarbeit in/für/mit Oberschlesien«, Kulturreferent für Oberschlesien, Ratingen
Teilnahme: Margarete Polok

24.05. bis 28.05.2017
»Castrum sanctae Mariae. Burg – Residenz – Museum«. Gemeinsame Tagung der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung mit dem Schlossmuseum in Marienburg / Muzeum Zamkowe Krzyżackiego w Malborku und der Universität Danzig / Uniwersytet Gdański, Marienburg
Teilnahme: Dr. Sabine Grabowski

30.05. bis 02.06.2017
106. Deutsche Bibliothekartag in Frankfurt/Main
Teilnahme: Margarete Polok

13.06.2017
»Digitalisierung und Strukturierung mit Visual Library«, berufliche Fortbildung an der Technischen Universität Köln
Teilnahme: Margarete Polok

23.06. bis 24.06.2017
»Digital Humanities und biographische Forschung«, Workshop an der FernUniversität Hagen
Teilnahme: Margarete Polok

06.07 bis 07.07.2017
»Vorbereitung und Durchführung von Digitalisierungsprojekten«, berufliche Fortbildung an der Technischen Universität Köln
Teilnahme: Dina Horn

24.07.2017
»Schlesisches West-Ost Forum. Jahrestagung des Schlesischen Priesterwerks«, Mainz
Teilnahme: Margarete Polok

24.07 bis 26.07.2017
»VBG – SiB-Tage«, Akademie Gevelinghausen, Olsberg
Teilnahme: Mattias Lask

11.09 bis 4.09.2017
»Sammlungen ohne Grenzen. Bestände und Bibliotheken zu (ober-)Schlesien und weiteren Kulturregionen in Deutschland und Ostmitteleuropa in Kattowitz«, Deutsch-polnische wissenschaftliche Fach- und Fortbildungstagung der Martin-Opitz-Bibliothek im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Sammlungen zur Geschichte und Kultur der Deutschen im östlichen Europa
Teilnahme: Margarete Polok

Wintersemester 2017/2018
»Kultureinrichtungs- und Haushaltsrecht im Überblick«, berufliche Weiterbildung an der Hochschule Niederrhein
Teilnahme: Mattias Lask

13.10 bis 14.10.2017
»Gesundheitskompetenz fördern: Rückenprävention«, VBG Akademie Gevelinghausen
Teilnahme: Ilona Gonsior

26.10 bis 8.10.2017
»Landesgeschichte mit und ohne Land. West- und ostdeutsche Historische Kommissionen nach 1945«, Tagung des Instituts für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde in Tübingen
Teilnahme: Margarete Polok

08.11.2017
Jahresversammlung des Osteuropa-Kollegs NRW, Bochum
Teilnahme: Margarete Polok

30.11.2017
AUDIENCING Lab »Diversität im Publikum« in der Zukunftsakademie NRW in Bochum
Teilnahme: Ilona Gonsior

VIII. BIBLIOTHEK, ARTOTHEK & ARCHIV

2017 wurden in der Bibliothek mehrere wichtige Neuerungen umgesetzt, die die Attraktivität der Bibliothek weiter erhöhen. Die Bibliothek erhielt eine moderne und freundliche Einrichtung mit einer neuen Ausleihtheke und Schränken sowie einer neuen Lesesaalausstattung mit Tischen und Stühlen. Zudem gibt es seit Beginn des Jahres das Angebot, im Lesesaal kalte und warme Getränke zu erwerben. Dieser Service wurde von den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen.

Als eine herausragende technische Neuerung wurde im Verlauf des Jahres die Umstellung des bisherigen Online-Katalogs auf ein Discovery System geplant und gemeinsam mit einem externen Dienstleister umgesetzt. Das auf der Open Source-Software VuFind basierende bibliothekarische Suchsystem bietet die Möglichkeit, alle Medien der Bibliothek zu recherchieren. Über eine Suchmaske, die in deutscher, englischer, polnischer, tschechischer und russischer Sprache aufgerufen werden kann, und über Suchfilter wie z. B. Spracheinstellung, Medientyp und Erscheinungszeitraum kann die Recherche optimiert werden. Es ist geplant, die Rechercheergebnisse zudem mit Buchcovern und Inhaltsverzeichnissen anzureichern. Das neue System ging im Herbst 2017 in die Testphase und soll im Januar 2018 freigeschaltet werden.

Parallel dazu wurde in einem zweiten Projekt die Anbindung des Bibliothekskatalogs an die »Düsseldorfer Bibliotheken« geplant und getestet. Die »Düsseldorfer Bibliotheken« sind eine Digitale Bibliothek (DigiBib), in der gleichzeitig in den Katalogen mehrerer Düsseldorfer Institutionen recherchiert werden kann. Vertreten sind die Hochschulbibliothek der Hochschule Düsseldorf, der Gesamtkatalog der Düsseldorfer Kulturinstitute, die Stadtbüchereien Düsseldorf und die Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf. Mit der Anbindung des Katalogs an die »Düsseldorfer Bibliotheken« soll die Reichweite der Bibliothek vergrößert werden. Die Testphase für die Anbindung des Bibliothekskatalogs hat im Sommer 2017 begonnen, die Freischaltung der Datenbank ist für das Frühjahr 2018 geplant.

Nachdem Frau Geppert ab Juni 2017 ihre Wochenarbeitszeit auf eine halbe Stelle erhöht hat, arbeitete die Bibliothek wieder mit der vorgesehenen Stellenanzahl von 2 ½ Stellen.

Aufgrund dieser Regelung konnten die bibliothekarische und archivalische Arbeit fortgesetzt sowie neue Projekte initiiert werden. Zu den regelmäßigen Arbeiten gehörten das Lektorat, Bucheinkauf, Systematisierung, Katalogisierung sowie die Ausleihe vor Ort und Fernleihe.

Einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit bildeten die Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung bei ihren Projekten und die Beratung von Leserinnen und Lesern. So hat das Bibliotheksteam die Heimat- und Geschichtsfreunde der Stadt Willich bei der Konzeption der Ausstellung »Reise ins Ungewisse – Flüchtlinge und Vertriebene nach 1945 auf ihren Wegen in die Altgemeinden der Stadt Willich« (8. Oktober – 17. Dezember 2017) beraten und unterstützt.

In einem eigenen Projekt soll in den kommenden Jahren eine Sammlung von Parlamentaria u. a. aus Schlesien, Ostpreußen, Westpreußen, Posen und dem Sudentenland erschlossen und katalogisiert werden. 2015 waren insgesamt 369 Bände als Geschenk in den Bestand der Bibliothek aufgenommen worden, konnten aber aufgrund der personellen Lücken bis 2017 nicht umfassend bearbeitet werden. 2017 wurde diese Arbeit fortgesetzt.

Im Rahmen des Veranstaltungsangebots der Bibliothek hat das Bibliotheksteam die Veranstaltungsreihe »Bücher im Gespräch« neu eingeführt. Einmal im Quartal stellen die Mitarbeiterinnen der Bibliothek Bücher zu einem ausgesuchten Thema vor. 2017 haben vier Veranstaltungen stattgefunden. Zudem hat Frau Polok an der Organisation und der Durchführung von Vorträgen und Lesungen der Stiftung mitgearbeitet.

Mit insgesamt 592 Leserinnen und Lesern ist die Zahl der aktiven Bibliotheksbenutzer im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Das kann auf die gezielte Reaktivierung von Nutzerinnen und Nutzern durch Öffentlichkeitsarbeit zurückgeführt werden. Die Bibliotheksbenutzer wurden regelmäßig über Veranstaltungen und Neuerwerbungen durch den vierteljährlich versandten Bibliotheksbrief informiert. Hinzu kamen Informationen im Quartalsflyer und im West-Ost-Journal.
Zu den Nutzern der Bibliothek gehörten Privatpersonen, Schüler und Studenten sowie Wissenschaftler aus dem In- und Ausland. Außerdem hat das Bibliotheksteam sieben Praktikantinnen und Praktikanten (zwei Schülerpraktikanten aus Düsseldorf und Bochum, vier Studierende der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Bergischen Universität Wuppertal, der Ruhr-Universität Bochum sowie eine Erasmus-Stipendiatin aus Polen) betreut. Die Praktika dauerten von einer Woche bis zu zwei Monaten. Die Praktikanten lernten die Arbeitsabläufe der Bibliothek kennen und konnten in eigenen Projekten ihr Wissen anwenden und ihre Kenntnisse vertiefen.
Im Rahmen von Schulprojekten hat Frau Polok mit Schülerinnen und Schülern des Leibniz-Gymnasiums zwei Schulungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Literaturrecherche für Facharbeiten durchgeführt (7. Dezember und 12. Dezember 2017). Frau Horn hat in den Räumen der AWO Derendorf bei dem Verein »Integration. Partnerschaft. Menschenwürde«, der sich insbesondere um die Integration von aus Russland stammenden Migrantinnen und Migranten bemüht, zwei Vorträge zur Arbeit und zum Angebot der Bibliothek gehalten (4. Mai und 4. September 2017).

Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek haben an folgenden Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen: »Can I help you? Englisch für Bibliothekare im Geschäftsalltag«, »Workshop Buchpflege und Buchreparatur«, »Vorbereitung und Durchführung von Digitalisierungsprojekten«, »Digitalisierung und Strukturierung mit Visual Library«.
Frau Polok hat im Rahmen einer beruflichen Weiterbildung an der Technischen Universität Köln den Zertifikatskurs »Teaching Librarian« erfolgreich absolviert. Der einjährige Kurs vermittelte grundlegende Kenntnisse zur strategischen und didaktisch-methodischen Planung von Schulungsveranstaltungen zum Thema Informationskompetenz für unterschiedliche Zielgruppen.
2017 hat Frau Polok an folgenden Tagungen teilgenommen: Tagung der Arbeitsgemeinschaft Ostdeutscher Familienforscher in Herne; »Neue Wege. Kulturarbeit in/für/mit Oberschlesien«, Tagung des Kulturreferenten für Oberschlesien in Ratingen; Deutscher Bibliothekartag in Frankfurt/Main; »Digital Humanities und biographische Forschung« an der FernUniversität Hagen; »Sammlungen ohne Grenzen. Bestände und Bibliotheken zu (Ober-)Schlesien und weiteren Kulturregionen in Deutschland und Ostmitteleuropa in Kattowitz«, Deutsch-polnische wissenschaftliche Fach- und Fortbildungstagung der Martin-Opitz-Bibliothek im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Sammlungen zur Geschichte und Kultur der Deutschen im östlichen Europa in Kattowitz; »Landesgeschichte mit und ohne Land. West- und ostdeutsche Historische Kommissionen nach 1945«, Tagung des Instituts für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde in Tübingen; Jahresversammlung des Osteuropa-Kollegs NRW in Bochum.
Bei der internationalen Tagung »Schlesisches West-Ost Forum. Jahrestagung des Schlesischen Priesterwerks« in Mainz hat Frau Polok einen Vortrag mit dem Titel »Schlesien aktuell. Kultureinrichtungen, Bibliotheken und Verlage als Informationsorte« gehalten.
Zusätzlich zu ihrer Tätigkeit in der Bibliothek hat Frau Polok 2017 die beiden Printpublikationen West-Ost-Journal und den Quartalsflyer sowie den elektronischen Newsletter redaktionell betreut.

Bibliothek in Zahlen

BENUTZER	2016	2017
Benutzer insgesamt[1]	4.585	5.144
Neuanmeldungen	71	51
Aktive Benutzer	588	592
Benutzer vor Ort	3.353	3.727
Auswärtige Benutzer[2]	1.053	1.269
Schriftliche und telefonische Auskünfte	1.125	1.321
Gebende Fernleihe	179	148

MEDIENAUSLEIHEN / MEDIENNUTZUNG[3]		
Medien[4]	11.175	12.195
Kopien[5]	1.171	1.296

LEIHVERKEHR		
Leihverkehr gebend	179	148
Leihverkehr nehmend	240	275

MEDIENBESTAND	Bestand 2016	Zugang 2017	Bestand 2017
Monographien + Aufsätze	73.995	1.134	75.119
Karten und Pläne	3.561	35	3.596
CDs	187	5	192
DVDs / Videos	394	27	421
CD-ROMs	206	4	210
MCs	250	0	250
Diareihen (Dias)	277 (8.476)	1 (300)	278 (8.776)
MF-Katalog (Fiches)	21 (4.669)	0	21 (4.669)
Schallplatten	490	7	497
Laufende Periodika	179	2	181
Gesamt	**79.570 (92.417)**	**1.215**	**80.765 (93.911)**

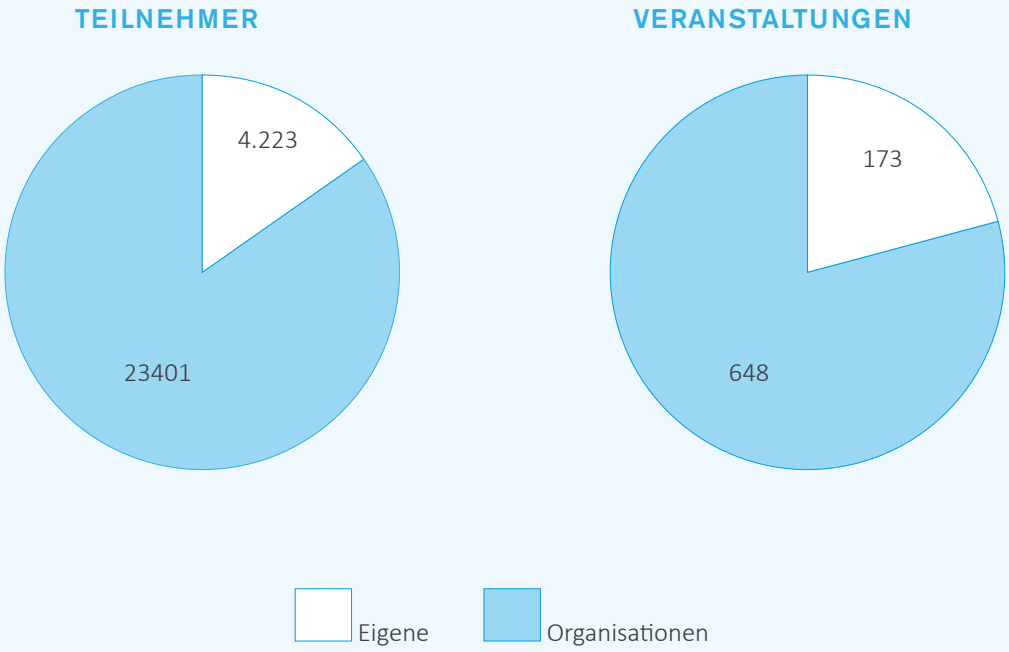
ERWERBUNG DER MEDIEN	2016	2017
Kauf	224	237
Tausch	12	42
Geschenk	732	886
Kopie	34	50
Zugang	**1.002**	**1.215**

[1] Diese Zahl setzt sich zusammen aus allen Benutzern vor Ort, allen auswärtigen Benutzern und gebenden Fernleihen.
[2] Alle Benutzer, die eine telefonische oder schriftliche Auskunft einholen, inkl. derjenigen, die wegen einer Verlängerung anrufen.
[3] Mediennutzung beinhaltet Nutzung von Medien vor Ort, die nicht entliehen werden können (Zeitungen, Zeitschriften, Handbibliothek, Microfiches).
[4] Persönlich, per Fernleihe entliehene Medien, im Lesesaals genutzte Medien, alle Verlängerungen.
[5] Alle Kopien, die im Lesesaal gemacht oder an Nutzer verschickt wurden.

IX. RAUMNUTZUNG IM STIFTUNGSGEBÄUDE

Jahresstatistik Belegungszahlen 2017

	TEILNEHMER		VERANSTALTUNGEN	
	Eigene	Organisationen	Eigene	Organisationen
JAN	314	1859	10	46
FEB	225	2242	18	54
MÄR	312	2162	21	70
APR	272	1496	15	52
MAI	402	2294	16	75
JUN	941	2058	25	51
JUL	154	1540	10	42
AUG	0	660	0	13
SEP	738	2711	22	77
OKT	228	1772	9	45
NOV	419	2779	18	76
DEZ	218	1828	9	47
Summe	4.223	23.401	173	648
Gesamt	**27.624**		**821**	



GERHART HAUPTMANN HAUS

STIFTUNG GERHART-HAUPTMANN-HAUS | DEUTSCH-OSTEUROPÄISCHES FORUM

Bismarckstr. 90 | 40210 Düsseldorf | T. +49(0)211.16 99 111 | F. +49(0)211.35 3118 | info@g-h-h.de | www.g-h-h.de

Vorstandsvorsitzender Helmut Harbich | Kuratoriumsvorsitzender Reinhard Grätz | Direktor Prof. Dr. Winfrid Halder

DISKUSSION

Rita Süssmuth spricht über Polen

(hpa) Die im Neusser Dreikönigenviertel lebende ehemalige Bundestagspräsidentin **Rita Süssmuth** startete dem Gerhart-Hauptmann-Haus einen Besuch ab. Anlass war eine Diskussion zum 25. Jahrestag des Deutsch-Polnischen Nachbarschaftsvertrages. Dazu war im Vorjahr bereits das Buch „Mein Polen – meine Polen. Zugänge und Sichtweisen" erschienen.

Die Anthologie enthält Beiträge von 44 Persönlichkeiten aus Deutschland, die eine besondere Verbindung zum östlichen Nachbarland haben. Dabei stehen Reflexionen über das Land, persönliche Beziehungen zu dortigen Partnern und Freunden oder auch Gedanken zu den Beziehungen im Vordergrund. Zwei der drei Herausgeber – **Dieter Bingen** (Politikwissenschaftler und Direktor des Deutschen Polen-Instituts Darmstadt) und **Matthias Weber** (Historiker und Direktor des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa in Oldenburg) – stellten das Buch in Düsseldorf vor. Die führten zudem mit Rita Süssmuth,

WDR 5

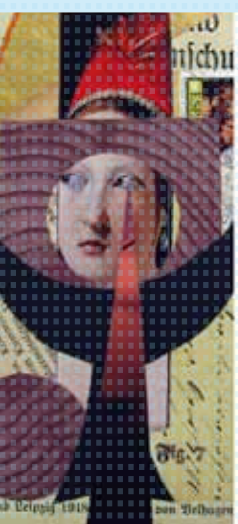
Mit Vorsicht unterwegs - in Litauen

Felix Ackermann hat mit seiner Familie fünf Jahre lang in Litauen gelebt und an der European Humanities University dort gelehrt. Über die Zeit "am Ende der Europäischen Union" hat er ein persönliches Buch geschrieben.

Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

30.10.2017

Ausstellung: Bohuslav Fuchs - Architekt der tschechischen Avantgarde



J. H. Krchovský & Krch-off Band

Abend des Tschechischen Undergrounds

Donnerstag, 7. September 2017, 19.00 Uhr

Lesung des zeitgenössischen Dichters J. H. Krchovský (mit deutscher Übersetzung) und Konzert der Krch-off Band sowie Andrej Polanský wtf Emil Langman

J. H. Krchovsky ist das Pseudonym des 1960 in Prag geborenen Schriftstellers, Poeten, Illustrators und Musikers Jiri Hásek. Der gelernte Maurer zählt seit den 1980er-Jahren zu den bedeutendsten Künstlern der alternativen Underground-Szene Tschechiens. Inhaltlich begibt sich Krchovsky in düstere Gefilde, was sich in extremen Charakteren und der Darstellung menschlicher Abgründe widerspiegelt.